

Neumarkt besucht Vatikan und Rom

Die Neumarkter Trachtenmusikkapelle nahm im Vatikan an der Fronleichnamsprozession teil und Hans Weyringer erhielt in Rom die Ehrenbürgerschaft der Stadtgemeinde Neumarkt



(Vatikan, Neumarkt) – Einen großen Auftritt hatten 50 Mitglieder der Neumarkter Trachtenmusikkapelle unter der Leitung von Robert Eppenschwandtner und Florian Lerchner Mitte Juni in Rom. Auf Einla-

dung des Vatikans nahmen die Musiker am Samstagnachmittag an der Fronleichnamsprozession teil. Insgesamt umfasste die Neumarkter Abordnung rund um Bürgermeister Adi Rieger 80 Personen. Darunter



auch Altbürgermeister Emmerich Riesner, Vizebürgermeister Herbert Schwaighofer, Amtsleiter Gerald Kronberger, der frühere Ortspfarrer Michael Max, der die Einladung in den Vatikan eingefädelt hat, sowie

Sepp Forcher mit seiner Frau Helli. Die rund dreistündige Fronleichnamsprozession ging durch die Vatikanischen Gärten vorbei an den Wohnsitzen der beiden Päpste ... (Lesen sie weiter auf Seite 4)

Mit Feuerwerk

Neumarkter SEE FEST

Fr. 28.7.2017

Wallersee Ostbucht

Ersatztermin: Samstag, 29. Juli 2017

AB 18 UHR

Eintritt: €7.-
Kinder in Begleitung der Eltern frei

www.seefest-neumarkt.at

www.hr-design.at

FACEBOOK.COM / SEEFESTNEUMARKT
 5202 Neumarkt a. Wallersee · Wiener Str. 20
 Telefon 06216 / 5250 · Telefax 06216 / 7968
 Homepage: www.fmelektro.at

AUS DEM INHALT

- Wir gratulieren 2-3
- TMK-Neumarkt in Rom, Stadtbücherei 4
- Der Bürgermeister informiert 5
- Heckenrückschnitt, Gartenarbeit 6-7
- Gesunde Gemeinde, Fahrradprüfungen 8-9
- Rüsskie in Neumarkt, Stadtrundgang 10-11

... und vieles mehr!

Bgm. Dipl.-Ing. Adi Rieger, die
 Gemeindevertretung und alle
 Mitarbeiter der Stadtgemeinde
 wünschen einen schönen Som-
 mer und erholsamen Urlaub!

Wir gratulieren!

Im Mai
und Juni 2017
feierten ...



95: Hermine Mayrhuber



94: Charlotte Größinger



93: Anna Fenninger



93: Maria Krenn



92: Anton Greischberger



Wilhelm (85) und Eva (75) Winter



85: Josef Bachinger



80: Johann Sams



80: Johann Karl



75: Herta Strasser



75: Ilse Reifschneider



Eiserne Hochzeit (65): Gertraud und Karl Strohriegl



Diamantene Hochzeit (60): Melanie u. Heinrich Leitner

Weiters gratulieren wir sehr herzlich ...

zum 91. Geburtstag: **Berta Mayr**

zum 85. Geburtstag: **Helga Maierhofer, Dr. Arno Beer**

zum 75. Geburtstag: **Mag. Erika Gucher, Matthias Guggenberger und Elfriede Klampfer**

Bgm. Dipl.-Ing. Adi Rieger, die gesamte Gemeindevertretung und die Stadtgemeinde Neumarkt gratulieren den Jubilaren ganz herzlich und wünschen für den weiteren Lebensweg Gesundheit und alles Gute.

Barbara Santeler mit Dank und Anerkennung geehrt für ihre 8-jährige Tätigkeit in der Gemeindevertretung



Im Bild von li. n. re.: Vzbgm. Michael Perkmann, GV Sabine Hartl, StR a.D. Barbara Santeler, Bgm. Adi Rieger, GV Alois Auinger

Irene und Dr. Josef Ivo Tinzl: Kronjuwelen Hochzeit



Irene und Dr. med. Josef Ivo Tinzl feierten am 22.06.2017 Ihr 75-jähriges (!) Hochzeitsjubiläum. Dr. med. Josef Ivo Tinzl, ältester männlicher Gemeindebürger, war langjähriger praktischer Arzt in Neumarkt am Wallersee.

Im Namen der Stadtgemeinde Neumarkt gratuliert Bürgermeister Adi Rieger zu diesem würdevollen Jubiläum sehr herzlich und wünscht dem Jubelpaar noch viele glückliche gemeinsame Jahre.



Bgm. Dipl.-Ing. Adi Rieger gratuliert den Jubilaren Irene und Josef Ivo Tinzl zum 75. Hochzeitstag!

Lehrabschluss mit Ausgezeichnetem Erfolg: Sabrina Pollhammer

hat im Juni 2017 die Lehrabschlussprüfung zur Verwaltungsassistentin mit „Ausgezeichnetem Erfolg“ absolviert! Seit 2014 hat Sabrina im Stadtamt alle ihre Aufgaben vorbildlich erledigt. Vor allem in der Bürgerinfo gab sie stets freundliche Auskunft und leitete die Telefonzentrale souverän!

Wir gratulieren Sabrina Pollhammer sehr herzlich, und wünschen eine weiterhin erfolgreiche Zukunft!



Amtsleiter Gerald Kronberger und Bgm. Adi Rieger gratulieren Sabrina Pollhammer zur Lehrabschlussprüfung.

(Fortsetzung von Seite 1)
 Franziskus und Benedikt. „Beide waren zuhause, Franziskus beobachtete den Umzug sogar von Fenster“, freuten sich die Neumarkter Musiker. Der anschließende Gottesdienst wurde bei der Lourdes-Grotte mit mehreren Hundert Gläubigen gefeiert.

Gleichzeitig nutzten die Neumarkter den Aufenthalt in Rom dafür, um dem bekannten Künstler Hans Weyringer die Ehrenbürgerschaft der Stadtgemeinde Neumarkt zu verleihen. Die Auszeichnung, die von Bürgermeister Adi Rieger persönlich überreicht wurde, fand im päpst-

lichen Institut Santa Maria dell'Anima statt. Genau in jener Kirche, in der sich auch das von Weyringer geschaffene Glasfenster-Portrait von Papst Benedikt XVI befindet.

„Rom war genau der richtige Ort, um Hans Weyringer die Ehrenbürgerschaft unserer Stadtgemeinde zu übergeben“, freut sich Bürgermeister Rieger. „Wir möchten damit das außergewöhnliche künstlerische Schaffen von Weyringer würdigen. Er ist das kulturelle Aushängeschild Neumarkts und seine vielfältigen Werke hinterlassen in unserer Stadtgemeinde unauslöschliche Spuren.“

Hans Weyringer, der im Neumarkter Ortsteil Sighartstein geboren und aufgewachsen ist und sein Atelier in Neumarkt hat, ist ein international bekannter Maler und Bildhauer. „Weyringer identifiziert sich zu 100 Prozent

mit Neumarkt“, weiß Bürgermeister Rieger. „Es macht uns sehr stolz, dass seine internationale Bekanntheit auch die Bekanntheit unserer Stadtgemeinde weit über die Grenzen Österreichs hinaus erhöht.“



Tolle Stimmung und grandioses Wetter begleiteten die TMK-Neumarkt.



Neben Bürgermeister Adi Rieger (l.) gratulierte auch Sepp Forcher (r.) zur Ehrenbürgerschaft von Hans Weyringer.

Abschied von unserem lieben Hans Huber!

Johann Huber wurde am 3. Mai 1937 in Obermühl an der Donau geboren. Mit 14 Jahren kam Hans in unsere Gemeinde und prägte über Jahrzehnte unser Gemeinwesen in seiner ihm eigenen, offenen und liebenswürdigen Art in vielen Bereichen. Die hoch verdienten Auszeichnungen geben die Vielfältigkeit seines Wirkens wieder. Hans war aktiver Spieler und Funktionär beim TSV, Gründungsmitglied und Trainer beim UTTC und wurde dafür in beiden Vereinen mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet. Seine Leidenschaft für das Tanzen,



die Verbundenheit mit dem Stammtisch, die gemeinsame Arbeit mit seiner Frau Marianne für die Kinderfreunde als Clown bei Kinderfesten

machten ihn allseits bekannt, beliebt und letztlich unvergesslich! Als 60-jähriges Mitglied der Kameradschaft und langjähriger Schussmeister

wurde er mit der goldenen Erinnerungsmedaille ausgezeichnet. Der Pensionistenverband war viele Jahre seine Heimat und er prägte das Gemeinschaftsleben in seiner ihm besonderen Art. Am 3. Mai 2017 durften wir mit ihm noch seinen 80. Geburtstag beim Maibaumaufstellen im Garten des Seniorenwohnheimes feiern. Die Anteilnahme auf seinem letzten irdischen Weg am 16. Mai 2017 brachte die hohe Wertschätzung zum Ausdruck. Dein Pensionistenverband wird dir immer ein ehrendes Andenken bewahren! PV Neumarkt



Liebe Neumarkterinnen und Neumarkter!

Als Bürgermeister informiere ich Sie gerne wieder über folgende wichtige Themen unserer Stadt:

Jahresrechnung 2016 mehrheitlich beschlossen

Die Jahresrechnung der Stadtgemeinde Neumarkt wurde von der Gemeindevertretung mehrheitlich beschlossen. Die Jahresrechnungssummen betragen im ordentlichen Haushalt 11,75 Mio. Euro und im außerordentlichen Haushalt 5,7 Mio. Euro. Der Beschluss der Jahresrechnung bedeutet die ordnungsgemäße Verwendung der nicht unbeträchtlichen Mittel. Ich stelle ausdrücklich fest, dass die rechnerische Richtigkeit von keiner Fraktion in Frage gestellt wurde. Es drängt sich daher der Verdacht auf, dass die SPÖ-Fraktion aus politischem Kalkül der Jahresrechnung nicht zustimmte. Alle Ausgaben und Einnahmen sind durch einstimmige oder mehrheitliche Beschlüsse gedeckt. Ich danke sowohl den verantwortlichen politischen Gremien und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Stadtamt für die professionelle Verwaltung unserer Finanzen. Besonderer Dank gebührt unserem Finanzdirektor Josef Schober.

Baubeginn für neue Park & Ride-Anlage am Bahnhof

Der Startschuss für den Ausbau zum neuen Flachgauer Verkehrsknoten ist erfolgt. Kürzlich erfolgte der Abbruch der ehemaligen Insondhalle beim Bahnhof. Hier entsteht im ersten Schritt eine neue Park & Ride-Anlage mit 250 Autostellplätzen. Die Fertigstellung ist für Ende November geplant. Ab Mitte Dezember halten dann die Intercity-Züge (IC) stündlich auch in Neumarkt. Ein wichtiger Schritt für die gesamte Region und die Bahndestination Neumarkt am Wallersee.



Gemeindevertretung bekennt sich einstimmig zur Ortskernerhaltung und -belebung



Als eine von drei Salzburger Modellgemeinden will die Stadt Neumarkt mehr für den Ortskern tun. In der Praxis bedeutet dies, dass zentrumsnahe Parkplätze geschaffen werden sollen, die Aufenthaltsqualität im Zentrum verbessert wird und die Ortskernabgrenzung verkleinert werden soll. Dazu ist auch die Weiterentwicklung, also ein Redesign, unserer Hauptstraße erforderlich. Die Ansiedlung von weiteren Frequenzbringern soll attraktiv gemacht werden. Die Erreichbarkeit des Stadtzentrums für Fußgänger und Radfahrer soll überdies verbessert werden. All das beschloss die Gemeindevertretung formell in einer Innenstadtdeklaration.

Ferienkalender, Ferienbetreuung – Angebote in den Sommerferien

In der aktuellen Auflage unseres beliebten Ferienkalenders bieten unsere Vereine und Institutionen über 50 Angebote für unsere Jugend in den Sommerferien an. Ich bedanke mich bei allen, die dazu beitragen, dass unseren jüngsten GemeindebürgerInnen sinnvolle Freizeitbeschäftigung angeboten wird.

Darüber hinaus gibt es die wochenweise Ferienbetreuung in der Volksschule Sighartstein. Dieses Angebot richtet sich in erste Linie an jene Kinder, deren Eltern berufstätig sind.

Ich wünsche allen Gemeindebürgerinnen und -bürgern einen erholsamen Urlaub und einen schönen Sommer.

Ihr Bürgermeister
Dipl.-Ing. Adi Rieger



Heckenrückschnitt für Verkehrssicherheit

Aufforderung zum Zurückschneiden von Bäumen, Sträucher und Hecken neben Straßen gemäß § 91 StVO: (Straßenverkehrsordnung):

(1) Die Behörde hat die Grundeigentümer aufzufordern, Bäume, Sträucher, Hecken und dergleichen, welche die Verkehrssicherheit, insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf oder auf die Einrichtungen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs oder welche die Benützbarkeit der Straße einschließlich der auf oder über ihr befindlichen, dem Straßenverkehr dienenden Anlagen, z. B. Oberleitungs- und Beleuchtungsanlagen, beeinträchtigen, auszuästen oder zu entfernen.

Hintergrund dieser Bestimmung ist die Gewährleistung der sicheren Benutzung der öffentlichen Verkehrsflächen durch ausreichende Sicht für die Verkehrsteilnehmer. Deshalb ist

von Grundeigentümern entlang von Straßen, Gehsteigen und Radwegen zu achten, dass Gehsteige, Radwege und Fahrbahnen in ihrer gesamten Breite frei von überhängendem Bewuchs aus Privatgrundstücken sind.

Die Grenze Ihres Grundstückes ist gleichzeitig auch die Grenze des zulässigen Bewuchses.

Besonders im Bereich von Kreuzungs- und Ausfahrtsbereichen kann es aufgrund des Bewuchses (häufig durch Schneelast verursacht) zu Sichtbehinderungen und dadurch zu gefährlichen Situationen im Straßenverkehr kommen, für dessen Folgen der Liegenschaftseigentümer im Falle eines Verkehrsunfalles aufgrund des mangelnden Pflanzenrückschnittes haften kann.

Um Ihnen etwaige Schadenersatz-

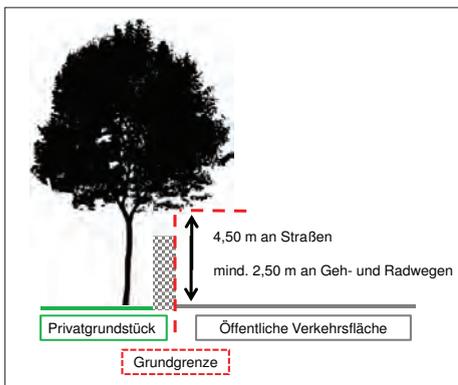
forderungen zu ersparen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Bäume, Sträucher und Hecken rechtzeitig zurückzuschneiden.

Sollte dem nicht nachgekommen werden, kann von der Behörde (Bezirkshauptmannschaft) eine „Ersatzvornahme“ auf Ihre Kosten angeordnet werden.

Es geht um Ihre/Eure Sicherheit!

Ihr/Euer
Gerald Kronberger
Stadtamtsleiter

ACHTUNG!
Wer seine Hecken nicht StVO-konform zurückschneidet, haftet diesbezüglich auch für Unfälle!



Die Reife- und Diplomprüfung an der HLW Neumarkt haben bestanden:

Mit ausgezeichnetem Erfolg: Magdalena Donauer, Katrin Frauenschuh und Malina Schnallinger (Neumarkt); Theresa Oitner (Seeham); Petra Sommerauer (Seekirchen); Magdalena Führer (Tiefgraben); Michaela Resch (Vöcklamarkt).

mit gutem Erfolg bestanden: Johanna Neudorfer und Stafanie Zoister (Frankenmarkt); Carina Quehenberger (Hallwang); Michaela Bermadinger (Lengau); Nina Wagner (Moosdorf); Julia Preinerstorfer (Seekirchen); Victoria Schopf (St. Lorenz); Sarah Fischinger (Weissenkirchen).

und bestanden: Julia Gruber, Katharina Huber und Melanie Ortner (Berndorf); Martina Kittl (Eugendorf); Denisa Berinde, Amani Mahadi, Nadine Nußbaumer und Corinna Lugstein (Frankenmarkt); Sarah Fuchshofer, Theresa Haslauer, Anna Rehr und Patricia Weihrauter (Hallwang); Sabrina Leimüller und Kathrin Lungelhofer (Köstendorf); Laura Loidl (Lengau); Melissa Gaitzenauer (Lochen); Natascha Reindl (Mondsee); Stefanie Vogl (Neumarkt); Katharina Steinkress (Oberhofen); Isabella Strasser (Obertrum); Heidi Ebner und Julia Six (Pöndorf); Eva Strassgschwandtner (Seeham); Magdalena Punzet (St. Georgen i. A.); Barbara Dorfer, Natalie Dürnberger und Verena Wall (Straßwalchen); Antonia Reiter (Thalgau); Helene Edtmeier, Magdalena Lang, Sandra Lettner und Marlene Stabauer (Tiefgraben); Julia Aunitz und Magdalena Unterholzer (Zell am Moos).

Rücksicht bei lauter Gartenarbeit

Der Sommer ist da und endlich kann man wieder raus auf den Balkon, auf die Terrasse oder in den Garten!

In dieser Zeit der Erholung und der Regeneration sollten wir besonders auf unsere Nachbarn Rücksicht nehmen und nicht unbedingt

- in den frühen Morgen- oder späten Abendstunden,
- in den Mittagsstunden und
- an Sonn- und Feiertagen

den Rasen mähen, Teppich klopfen oder andere lärmintensive Arbeiten (Baustellen, Holzsägen, Laubbläser usw.) durchführen.

Zu einer guten Nachbarschaft gehört immer auch Rücksichtnahme auf unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger. Oftmals ist es uns nicht bewusst, dass wir aufgrund unserer fleißigen und gewissenhaft durchgeführten Arbeiten den netten Nachbarn von nebenan stören.

Die wichtigsten Zutaten für ein friedliches Miteinander ste-



hen in keinem Gesetzesbuch oder Reglement: Toleranz und Rücksichtnahme. Bei Nachbarn, für die diese Tugenden Fremdwörter sind, hilft nur ein offenes Gespräch. Zwar haben Sie das Recht, bei Ruhestörungen die Polizei zu alarmieren, dies sollte in der Regel aber erst der letzte Ausweg sein.

Oftmals können im freundlichen (!) Dialog mit unserem Nachbarn Missverständnisse aus dem Weg geräumt und Kompromisslösungen gefunden werden. Das spart letztendlich auch den Gang zum Gericht – und damit allen Seiten viel Zeit, Geld und Nerven.

Daher unsere Bitte: Rücksicht nehmen – gegenseitig helfen! Für ein lebenswertes Neumarkt!

Ihr/Euer
Gerald Kronberger
Stadtamtsleiter

Auszug Ortschaftliche Verordnung 2010

(Beschluss der Gemeindevertretung der Stadtgemeinde Neumarkt vom 29.01.2010)

§ 1: Die Verwendung von lärmverursachenden Arbeits-, Garten-, Sport- und Freizeitgeräten ist an Sonn- und Feiertagen gänzlich und ansonsten in der Zeit von 12:00-13:30 Uhr und von 20:00 bis 07:00 Uhr verboten. Ausgenommen sind Vereine in Ausübung anerkannten Brauchtums.

Aus dem Stadtarchiv

Dieses Bild haben wir von H. Dr. Anton Zuchi aus Straßwalchen erhalten. Es zeigt den Brand des ehemaligen Strandhotels in unserer Ostbucht in der Nacht vom 2. auf 3. September 1977, also vor 40 Jahren! Das Hotel war in den Jahren 1927/28 von Rupert Winkler und Anton Hutticher erbaut worden; eröffnet wurde es mit einem großen Seefest am 15.7.1928. Es hatte eine wechselvolle Geschichte, bis es 1957 in das Eigentum von Dr. Hans Asamer kam, der es 1961 umbauen ließ. Bis zum Verkauf an das Land Salzburg – es war eine Verwaltungsakademie und Lehrerfortbildungsstätte geplant – wurde es von Willy Wiesbacher als Pächter betrieben. Ein Neubau nach dem Brand scheiterte an den Naturschutz- und Raumordnungsbehörden, die die erforderlichen Genehmigungen für eine entsprechende Größe nicht erteilten. Heute befindet sich dort der Waldkindergarten der Gemeinde.

Sollten Sie auch interessante Fotos aus Neumarkts Vergangenheit haben, setzen Sie sich bitte mit H. Helmut Deinhammer, Tel.: 6950, in Verbindung.



Geschäftslokal mit großen Auslagen ca. 50 m² im Stadtzentrum zu vermieten

Tel. Nr. 0664 3672545

Neumarkt „Gesunde Gemeinde“



Der Sozialausschuss und die Gemeindevertretung haben 2016

einstimmig beschlossen, dass sich Neumarkt als „Gesunde Gemeinde“ profilieren will.

Die Ziele einer „Gesunden Gemeinde“ sind:

- den Gesundheitszustand und das Gesundheitsbewusstsein in der Gemeinde zu heben
- Lebensgewohnheiten zu ändern, die Krankheiten verursachen
- gesundheitsfördernde Maßnahmen zur rechtzeitigen Vorsorge anzubieten
- nicht „Einmal-Aktionen“ sondern kontinuierliche Auseinandersetzung mit dem Thema Gesundheit
- das Gemeinde-Umfeld (die Verhältnisse) gesundheitsförderlich zu gestalten

Ausgangspunkt ist die Definition der Weltgesundheitsorganisation (WHO) mit der Ottawa-Charta 1986: „Gesundheit ist nicht die Abwesenheit von Krankheit sondern ein Zustand von körperlichem, seelischem und sozialem Wohlbefinden. Gesundheit wird von Menschen in ihrer alltäglichen Umwelt geschaffen und gelebt: dort wo sie spielen, lernen und arbeiten.“

Was „passiert“ in einer Gesunden Gemeinde?

Gestartet wird mit einer Befragung der Gemeindebevölkerung zum Thema Gesundheit. Diese Befragung wird in Neumarkt voraussichtlich in der 2. Septemberhälfte 2017 stattfinden. Die Ergebnisse der Befragung werden, sobald die Auswertung vorliegt, in der Gemeinde präsentiert, im Anschluss daran soll

eine Arbeitsgemeinschaft für Gesundheit gegründet werden.

Diese erarbeitet entsprechend den Bedürfnissen und Wünschen der Bevölkerung verschiedene Gesundheitsaktivitäten (Vorträge, Kurse/Seminare, Gesundheitsaktionen bis hin zum Aufbau von Hilfs- und Selbsthilfeprojekten). Das Programm der Gesunden Gemeinde soll über mind. 5 Jahre laufen.

Was oder wer ist der Arbeitskreis für Vorsorgemedizin AVOS?

AVOS wurde 1973 von Salzburger Ärzten

gegründet und arbeitet als gemeinnütziger Verein in der Gesundheitsvorsorge und Gesundheitsförderung beinahe flächendeckend im Bundesland Salzburg. AVOS bietet eine Reihe von Projekten an, die wohl bekanntesten sind die Gesundheitserziehung – „Schwerpunkt Zahn“ in den Kindergärten und Volksschulen, die Impfvorsorge für Kinder (Impfgutscheinhefte), die „Gesunde Schule“ und die ambulante Schlaganfallnachsorge. AVOS wird überwiegend von der Salzburger Landesregierung und von den Salzburger Sozialversicherungen programmspezifisch subventioniert.

Gesunde Gemeinden in Salzburg sind:

Flachgau: Anif, Anthering, Bürmoos, Elixhausen, Elsbethen, Fuschl, Faistenau, Grödig, Hallwang, Henndorf, Hof bei Sbg., Köstendorf, Koppl, Lamprechtshausen, Plainfeld, St. Gilgen, St. Georgen, Straßwalchen

Tennengau: Golling, St. Koloman

Pongau: Bischofshofen, Eben/Pg., Filzmoos, Mühlbach am Hochkönig, Radstadt, St. Veit, Werfen – Tenneck, Werfenweng und Pfarrwerfen

Pinzgau: Bruck, Fusch/Glocknerstr., Hollersbach, Kaprun, Leogang, Maria Alm, Rauris, Stuhlfelden, Saalfelden

Lungau: Mauterndorf, St. Michael, Ramingstein, Zederhaus



Siegfried Pfeffer erhält Ehrenwappen der Stadtgemeinde Neumarkt

Siegfried Pfeffer wurde am 20. Mai 2017 im Rahmen des Festaktes zum 150-jährigen Jubiläum des Turnvereins Neumarkt mit dem Ehrenwappen der Stadtgemeinde Neumarkt am Wallersee ausgezeichnet.

Herr Siegfried Pfeffer ist seit über 30 Jahren ehrenamtlich als Funktionär und davon 16 Jahre als Obmann Vorbildlich für den Turnverein im Einsatz. Darüber hinaus setzt er sich maßgeblich und führend für den Breitensport in Neumarkt ein.

Im Bild von links.: Stadtrat Fritz Umlauf, Obmann Siegfried Pfeffer und Bürgermeister Adi Rieger



VS Neumarkt - Fahrradprüfung: Juhuuuuu wir haben es geschafft!!!

Ende Mai war es endlich soweit, die beiden 4. Klassen konnten nach intensivem Lernen ihr Können vor den Polizisten unter Beweis stellen. Sowohl der praktische Teil, als auch der theoretische Teil berei-

teten keine Schwierigkeiten.

Mit großer Freude können wir berichten, dass alle Kinder der Volksschule Neumarkt die Fahrradprüfung bestanden

haben und ab sofort stolz mit ihren Fahrrädern durch die Gegend sausen dürfen. Ein großer Dank gebührt der Polizei Neumarkt, den fleißigen Eltern und den strebsamen Kindern!



Amtsblatt - Kundmachungen

GP. 2526/29 (Teilfl.) der KG. Neumarkt Land – Öffentlichkeitsarbeit

93. Teiländerung des Flächenwidmungsplanes, Bereich Betriebsgebiet Kühberg. Derzeitige Widmung: Grünland
Anregung von Grünland auf Umwidmung in Bauland – Betriebsgebiet

Der Raumplaner der Stadtgemeinde Neumarkt, Herr Dipl.-Ing. Georg Zeller von der DI Zeller ZT GmbH, hat diesbezüglich einen Übersichtslageplan erstellt. Dieser kann jederzeit im Stadtamt während des Parteienverkehrs eingesehen werden.

Der Bürgermeister, Dipl.-Ing. Adi Rieger

**JOHANN
WINDHAGER**
GMBH
office@maschinenschlosserei.at ❖ www.maschinenschlosserei.at

JW Schlosserei
Maschinenbau
Johann Windhager
Lengroid 1
5202 Neumarkt
Mobil +43 (0) 664 / 40 65 035
Tel +43 (0) 6216 / 46 05
Fax +43 (0) 6216 / 46 05-1

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zur sofortigen Einstellung: Schlossergesellen;
Bewerbungen bitte an office@maschinenschlosserei.at

Rússkie in Neumarkt

Nein, nicht die russische Band „Russkája“ ist damit gemeint, sondern die 14 Schülerinnen und Schüler aus der Schule № 636 in St. Petersburg, die heuer im April zum 10. Schüleraustausch bei uns in der HAK Neumarkt waren.

Bgm. Dipl.-Ing. Adi Rieger begrüßte, zusammen mit der Direktorin der HAK Neumarkt OStR Mag. Ingrid Wichtl, am Montag nach den Osterferien die Gruppe aus der östlichen Metropole. Für das leibliche Wohl sorgten die Schüler/innen der HLW Neumarkt, die sich seit einigen Jahren äußerst kreativ einbringen, um dem traditionellen Schüleraustausch einen besonde-

ren Rahmen zu verleihen. Kaum dem Schneesturm in St. Petersburg entflohen, führen 28 Jugendliche mit ihren Begleitlehrerinnen zur ersten Exkursion in das Salzbergwerk Hallein ein. Schon das Bezwingen des Dürrnberges - bei so niedrigen Temperaturen - war ein Erlebnis für unsere Gäste aus der Großstadt. Dazu die frische Luft, die wunderbare Natur, die großartige Aussicht, auch wir Österreicher waren beeindruckt.

Prof. Franz-Paul Enzinger und „Burgherr“ Bernhard Heil präsentierten mit pädagogischem Geschick den Salzburger Dom und die Festung.

Die Schüler/innen hatten keine Zeit, sich ein Nickerchen zu gönnen, so spannend durften wir Geschichte erleben.

Ebenso abwechslungsreich wie das Programm, war das Wetter in diesen 11 Tagen. Strahlende Sonne in Wien, Schneetreiben bei der Stadtrallye in Salzburg und zur Abschlussveranstaltung „Sound of Music“ der unvermeidliche Schnürlregen.

Russisch bzw. Deutsch anwenden, aufeinander zugehen, voneinander lernen, gemeinsam die Heimat erkunden, tolerant und kreativ sein und vor allem miteinander Spaß haben, dafür steht

der Schüleraustausch und das durften wir auch heuer wieder erleben!

Ein besonderer Dank gilt den großzügigen Sponsoren unseres Schulprojektes, den Gemeinden Neumarkt, Munderfing und Oberhofen, den Firmen Sherpa International GmbH, Lienbacher GmbH, Plan- u. Wohnbau GmbH, Heiss & Hutticher, Holzbau Bachleitner, der RAIBA Köstendorf-Neumarkt-Schleedorf, dem USSC Sighartstein und den Elternvereinen der HAK und HLW Neumarkt.

Bolschóe spasíbo und 2018 auf nach Piter!!!
Christine Wieneroiter



Neumarkter Einkaufsbus



Schon Gewusst? In Neumarkt gibt es einen sogenannten „Einkaufsbus“, und das schon seit 15 Jahren! Ältere Personen oder jene, die bewusst auf einen PKW verzichten, haben die Möglichkeit, gratis mit dem Bus nach Neumarkt und sogar nach Straßwalchen zu fahren.

Der **Einkaufsbus fährt jeden Freitag** (wenn Freitag Feiertag, dann Donnerstag!) folgende Route:

08:25h Billa/Cäciliagasse • Breinberg • NEU: Breinberg Mitte • Pfongau Feuerwehr • Sighartstein • Wertheim • Aring (fallweise) • Adeg • Neumarkt Stadtplatz • 08:40h Abfahrt nach Straßwalchen

Am **Stadtplatz** kann man aussteigen oder zum **SOLEart (Sozialmarkt)** nach Straßwalchen weiterfahren. Um **10:30 Uhr** fährt der Bus von Straßwalchen die **gleiche Route wieder retour**.

Das Angebot kommt gerade bei der älteren Generation sehr gut an! Eine nette Gruppe fährt jeden Freitag nach Neumarkt zum Einkaufen, Kaffeehausbesuch, Friedhof, uvm. Nützen Sie dieses Gratisangebot!

Übrigens: Den Bus finanziert die Stadtgemeinde Neumarkt und vermeidet einiges an Individualverkehr!

Stadtrundgang als neue Form der Bürgerinformation

Bürgermeister Adi Rieger präsentierte wichtige Bauvorhaben der Stadtgemeinde

Rund 40 Neumarkter Bürger folgten der Einladung von Bürgermeister Adi Rieger zum ersten gemeinsamen Stadtrundgang am Freitag den 2. 6. 2017.

„Ziel dieser neuen Form der Bürgerinformation und Bürgerbeteiligung ist es, über Projekte der Stadtgemeinde direkt vor Ort zu informie-

ren“, freut sich Rieger über die von ihm ins Leben gerufene Initiative.

Gestartet wurde vom Parkplatz am Bahnhof Neumarkt. Von dort ging es weiter zum Recyclinghof, wo die Erweiterung des Recyclinghofes vorgestellt wurde. Weitere Stationen waren der neue Geh- und Radweg an der Lan-

desstraße sowie die geplante Querungshilfe bei der Bahnhofgasse. Zurück am Bahnhof informierte ÖBB-Manager Christian Höss über die neue Hochleistungsbahn und über den Um- und Neubau des Bahnhofes Neumarkt zum Verkehrsknoten Flachgau.

Unter dem Motto „Unterwegs in Neumarkt“ sollen

zwei bis drei weitere Stadtrundgänge im Laufe des Jahres folgen.

„Damit haben wir eine ideale Möglichkeit, um mit unseren Bürgern in direktem Kontakt zu stehen, Meinungen auszutauschen und Anregungen und Sorgen unserer Bewohner zu erfahren“, ist Rieger von seiner neuen Initiative überzeugt.



Rund 40 Neumarkter Bürger folgten der Einladung von Bürgermeister Adi Rieger zum ersten gemeinsamen Stadtrundgang.

Mit 55 Jahren, da fängt die UNI an ...



Gerade ältere Menschen wollen oft noch einmal Träume verwirklichen, Interessen nachgehen, für die sie im hektischen Berufsleben oft nicht die Zeit gefunden haben, Neues entdecken...

Mit der Uni 55-PLUS bietet die Universität Salzburg einen erleichterten Zugang zu universitärer Lehre für Menschen ab 55: Sie können ohne Matura in jene Studienrich-

tungen der Universität Salzburg hineinschnuppern und sich darin vertiefen, die ganz Ihren Interessen entsprechen: Keine Prüfungen, aber Teilhabe an neuem Wissen und intensive Begleitung - so sieht die Uni 55-PLUS aus für alle, die 55 Jahre und älter sind. Uni 55-PLUS stellt eine Grundlage für Lebensqualität, Gesundheit und geistiger Fitness dar; die Teilnahme ermöglicht den Austausch zwi-

schen Älteren und Jüngeren. Neben ca. 400 Lehrveranstaltungen (LV) aus den verschiedensten Studienrichtungen werden Ihnen zusätzliche Lehrveranstaltungen (z.B. Exkursionen zur Botanik und Geologie), die speziell für die TeilnehmerInnen der Uni 55-PLUS gestaltet sind, angeboten.

Der Einstieg wird durch ein umfassendes Hilfs- und Beratungssystem, mit Computerkursen und einem Einführungskurs in das wissenschaftliche Arbeiten leicht

gemacht.

Eine der vielen positiven Rückmeldungen: „Die Uni 55-Plus ist eine enorme Bereicherung: Das studieren können, was einen interessiert, ohne sich um Prüfungen, zu erreichende Punkte usw. kümmern zu müssen. Studieren aus Spaß an der Freude!“ Neugierig auf die Uni 55-PLUS? Wir laden Sie herzlich zur nachfolgenden Informationsveranstaltung für das kommende Wintersemester (ab Oktober 2017) ein.

Termine zur Informationsveranstaltung:

- **Freitag 9. Juni**, 9:15-11:00 Hörsaal E.002 oder
- **Donnerstag, 7. Sept**, 13-14:45 Uhr, Hörsaal E.001 im UNIPARK Nonntal, Erzabt-Klotz-Straße 1

Kontakt und Infos: Tel. 0662/8044-2418,
www.uni-salzburg.at/uni-55plus

Jahresrechnung 2016

In der Sitzung der Gemeindevertretung vom 31.05.2017 wurde die Jahresrechnung 2016 mehrheitlich beschlossen. Im ordentlichen Haushalt wurden 11.750.000,00 € und im außerordentlichen Haushalt 5.700.000,00 € abgerechnet.

Die wesentlichen Ausgabepositionen im ordentlichen Haushalt sind:

Jahresrechnung 2016

11 750 000 €

Feuerwehr	243 000,00 €
Volksschulen und Schulaufsicht	676 200,00 €
Neue Mittelschule	346 000,00 €
Polytechnische Schule	93 800,00 €
Berufsschulkostenbeiträge	74 400,00 €
Kindergärten	1 545 100,00 €
Krabbelstube	187 700,00 €
Jugendzentrum	68 600,00 €
Vorschulbetreuungen und Familienpolitik	147 500,00 €
Bücherei	107 900,00 €
Musikschule	84 400,00 €
Museum	99 200,00 €
Beiträge an Land Salzburg für Sozial-, Behindertenhilfe, Jugendwohlfahrt	965 400,00 €
Abgangsbeitrag Seniorenwohnhaus	139 200,00 €
Umweltschutz	57 300,00 €
Krankenanstalten und Rettungskosten	735 300,00 €
Abfallentsorgungskosten	589 900,00 €
Ausgaben Abwasserbeseitigung	1 063 200,00 €

Die wesentlichen Ausgabepositionen im außerordentlichen Haushalt sind:

Schulerrichtungskosten im Auftrag des Bundes (HAK & HLW)	2 470 000 €
Sanierung der Polytechnischen Schule	681 000 €
Sanierung der Bücherei	95 000 €
Kanal Düker Thalham	165 000 €
Hochwasserschutz	308 500 €
Straßenbau	485 000 €
Feuerwehr	79 000 €
Schulden der Stadtgemeinde zum 31.12.2016	10 123 800 €

Sitzungstätigkeit der Politik 2016:

10x Stadtrat, 6x Gemeindevertretung, 5x Überprüfungsausschuss, 12x Infrastrukturausschuss, 5x Ausschuss für Soziales, Bildung und Generationen, 3x Ausschuss für Umwelt und Nachhaltigkeit, 3x Ausschuss für Vereine, Sport und Kultur, 1x e5-Team

Daneben wurden noch Mitglieder der Gemeindevertretung zu folgenden Sitzungen entsandt:
3 Sitzungen des Seniorenwohnhauses, Gemeindejagdkommission und Gesundheitssprengel je 1x.

Einwohnerstatistik mit Stichtag 31.12.2016

Wohnsitzart	Gesamt	Männlich	Weiblich	Inland	Ausland
Hauptwohnsitz	6348	3157	3191	5525	823
Nebenwohnsitz	362	169	193	285	77
Summen	6710	3326	3384	5810	900

Beschlüsse der Kollegialorgane der Stadtgemeinde Neumarkt in öffentlicher Sitzung Zeitraum: Mai und Juni 2017

Sitzung der Gemeindevertretung

Vorsitz: Bgm Dipl.-Ing. Adolf Rieger (ÖVP),
31.05.2017

Jahresrechnung 2016 - Stadtgemeinde Neumarkt

Antrag Bgm Dipl.-Ing. Rieger: Die Gemeindevertretung möge die Jahresrechnung 2016 zu Vorlage FV/224/2017 beschließen.

Antrag mehrheitlich angenommen. (10:7)

Jahresrechnung 2016 - Stadtgemeinde Neumarkt Immobilien KG

Antrag Bgm Dipl.-Ing. Rieger: Die Gemeindevertretung möge auf Empfehlung des Überprüfungsausschusses die Jahresrechnung 2016 Immobilien KG zu Vorlage FV/225/2017 beschließen.

Antrag einstimmig angenommen.

Änderung des Bebauungsplans «Moserkellergasse südwestlich Schulzentrum (Schlagergründe)» – Beschlussfassung

Antrag Bgm Dipl.-Ing. Rieger: Die Gemeindevertretung möge beschließen: Die 3. Abänderung des Bebauungsplanes soll gem. Entwurf von DI Georg Zeller beschlossen werden.

Antrag einstimmig angenommen.

Änderung des Bebauungsplans «Moserkellergasse südwestlich Schulzentrum (Schlagergründe)» – Beschlussfassung

Antrag Bgm Dipl.-Ing. Rieger: Die Gemeindevertretung möge die Änderung des Bebauungsplanes „Moserkellergasse südwestlich Schulzentrum (Schlagergründe) zu Vorlage BLS7862/2017/1 beschließen.

Antrag einstimmig angenommen.

72./88. TÄ des Flächenwidmungsplanes (Stabauer): neuerliche Beschlussfassung des Bebauungsplanes aufgrund des geänderten Schallgutachtens

Antrag Bgm Dipl.-Ing. Rieger: Die Gemeindevertretung

möge beschließen:

Die 72./88. Teiländerung des Flächenwidmungsplanes im Bereich „zwischen Köstendorfer Straße und Hochfeldstraße, GP.4849/1 Teilfl. (Stabauer I)“ gem. geänderten Raumordnungsbericht zufolge des geänderten Schallgutachtens von Herrn Dipl.-Ing. Graml wird einschließlich des Bebauungsplanes für GP.4849/1 Teilfl. (Stabauer I) und für GP.4849/1 & 3166/2 Teilfl. (Stabauer II.) beschlossen.

Antrag einstimmig angenommen.

88. TÄ des Flächenwidmungsplanes (Stabauer II.): Beschlussfassung über die Auflage des Flächenwidmungsplan-Entwurfes

Antrag Bgm Dipl.-Ing. Rieger: Die Gemeindevertretung möge beschließen:

Die Auflage des Flächenwidmungsplanentwurfes gem. beiliegenden Raumordnungsbericht vom unterschrieben von Ortsplan Dipl.-Ing. Georg Zeller 06.05.2017 wird beschlossen.

Antrag einstimmig angenommen.

90. TÄ des Flächenwidmungsplanes (Schnötzlinger): Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung über die Auflage des Flächenwidmungsplan-Entwurfes

Antrag Bgm Dipl.-Ing. Rieger: Die Gemeindevertretung möge beschließen:

Die Auflage des Flächenwidmungsplanes zur 90. Teiländerung des Flächenwidmungsplanes (Schnötzlinger) wird gem. §67 ROG Abs. 4. Beschlossen.

Antrag einstimmig angenommen.

93. TÄ des Flächenwidmungsplanes (Erw. Betriebsgebiet Kühberg): Beschlussfassung über die Auflage des Flächenwidmungsplanentwurfes

Antrag Bgm Dipl.-Ing. Rieger: Die Gemeindevertretung möge beschließen:

Die Einleitung des Verfahrens zur Erweiterung des Betriebsgebiets Kühberg der 94. TÄ des FWP auf GP.2526/29 einschließlich Bebauungsplan der Grundstufe, sowie auch die Auflage des Entwurfs von DI Georg Zeller gem. beiliegenden Plan- und Textteil vom 19.04.2017 werden beschlossen.

Antrag einstimmig angenommen.

In der NMS-Neumarkt haben heuer absolviert:

Mit ausgezeichnetem Erfolg: Thomas Aigner, Theresa Dax, Alexander Ludewig, David Pölzleitner, Alexander Vonach, Irina Wageneder, Lara-Noemi Wimmer, Sabrina Heiss, Stephanie Huber, Vanessa Pugi-Pichler, Simone Eibl, Nicole Neuhofer

Mit gutem Erfolg: Seline Brandl, Philipp Hager, Luca Ibinger, Isabella Moser



Fahrzeugsegnung RLFA 2000 Tunnel

Nach vielen Bewährungsproben, bei denen sich der neue „fahrende Kamerad“ seit Oktober bestens bewährt hat, durften wir am 28. Mai unser neues RLF nun feierlich segnen. Das alte RLF entsprach nach über 30 Dienstjahren nicht mehr den Anforderungen, die immer häufiger werdenden Reparaturen wurden zum immer größer werdenden Problem. Auf Basis eines Mercedes-Benz Atego 1629 wurde bei Rosenbauer in Leonding ein modernes RLFA Tunnel aufgebaut und im Herbst letzten Jahres ausgeliefert.

Bei Kaiserwetter fand nun die Fahrzeugsegnung am Stadtplatz in Neumarkt statt, wo der Festgottesdienst vor toller Kulisse durch Stadtpfarrer und Feuerwehrkurat BV Dr. Gottfried Laireiter abgehalten wurde. Mit zahlreicher Beteiligung feierten mit uns gemeinsam die örtlichen



Vereine, die Nachbarfeuerwehren aus Henndorf und Straßwalchen sowie alle unsere Löschzüge, besonders freut uns dass sich auch viele Bürgerinnen und Bürger die Zeit für den Festgottesdienst nahmen.

Neben BFK OBR Johannes Neuhofer, AFK 3 Flachgau BR Simon Leitner und HBI Matthias Eibl vom Landesfeuerwehrverband folgte auch Landtagspräsidentin Dr. Brigitta Pallauf der Einladung

nach Neumarkt. Unter den vielen Ehrengästen fanden sich neben unserem Bürgermeister Dipl.-Ing. Adi Rieger und seinen Vizebürgermeistern Michael Perkmann und Herbert Schwaighofer auch unser Ehrenortsfeuerwehrkommandant HBI Karl Frischling sowie die stv. Polizeiinspektionskommandantin Doris Lanschützer.

Ob der großen Teilnehmerzahl gestaltete sich der Festzug vom Stadtplatz zum Feu-

erwehrhaus entsprechend eindrucksvoll, musikalisch in bewährter Weise von der Trachtenmusikkapelle Neumarkt umrahmt.

Beim anschließenden Fröhschoppen fanden sich in gemütlicher Runde viele interessante Gesprächsthemen, nette Unterhaltungen, vor allem die vielen jungen Besucher konnten ihre Augen und Finger kaum von unserem RLF lassen.

Wir möchten uns bei allen Besucherinnen und Besuchern sehr herzlich für das Vorbeikommen und Mitfeiern bedanken. Es ist schön, dass sich so viele für unsere freiwillige Arbeit interessieren und uns positives Feedback zurückgeben. Unser Ziel kann daher nur sein, den eingeschlagenen Weg weiter zu gehen und das in uns gesetzte Vertrauen weiter zu bestätigen.



Der Kindergarten besucht die Feuerwehr

Ganz besonderen Besuch hatten wir am 22. Juni bei uns im Feuerwehrhaus. Die „Igelgruppe“ aus dem Kindergarten Neumarkt stattete uns einen Besuch ab um zu sehen, was wir bei der Feuerwehr denn den ganzen Tag so machen.

Aufmerksam folgten die Kinder den Ausführungen von Zugskommandant BI Bernhard Griebner und unserem Jugendbetreuer VI Thomas Liepold. Groß wurden die Augen, als es dann einen Feuerwehrmann in voller

Atemschutzausrüstung zum sprichwörtlichen Anfassen gab. Für uns ist dabei vor allem wichtig, dass die Kinder trotz des fremden Aussehens und der ungewöhnlichen Atemgeräusche merken, dass sich unter dieser Schutzausrüstung ein Mensch befindet,

von dem sie in jeder Situation Hilfe erwarten dürfen.

Das gezeigte Interesse an der Feuerwehr freut und ehrt uns, wir hoffen, dass auch den Kindern dieser Vormittag noch lange in Erinnerung bleibt (Foto Seite 15)

40 Jahre Feuerwehrjugend Neumarkt

Im Jahre 1977 wurde in Neumarkt unter dem damaligen Kommandanten Johann Sommerer die zehnte Feuerwehrjugendgruppe im Land Salzburg mit 9 Buben gegründet. Aus diesem Anlass öffnete die Feuerwehr Neumarkt am 27. Mai ihre Pforten und lud zum Tag der offenen Tür.

Der Einladung folgten neben zahlreichen Gästen aus der Zivilbevölkerung auch wie Bürgermeister Dipl.-Ing. Adi Rieger sowie Vizebürgermeister Michael Perkmann. Seitens des Landesfeuerwehrverbandes durften wir BFK OBR Johannes Neuhofer, AFK 3 BR Simon Leitner und AFK 4 BR Klaus Lugstein in unserer Mitte begrüßen.

Besonders freut es uns, dass wir zahlreiche ehemalige Jugendbetreuer aus den vergangenen Jahren willkommen heißen durften. Ebenfalls fanden viele Jugendgruppen aus den umliegenden Gemeinden den Weg nach Neumarkt.

Vor nunmehr 40 Jahren wurde mit der Gründung der Jugendgruppe eine wegweisende Entscheidung gefällt wenn man bedenkt, dass heute eine große Zahl an

Führungskräften in der Feuerwehr aus den Reihen der Feuerwehrjugend stammt. Grundsätzlich leisten Mitglieder, die aus der Jugend in den Aktivdienst überstellt werden, mit ihren bereits erlernten Fähigkeiten einen wertvollen Beitrag zur Schlagkraft der Aktivmannschaft.

Am Programm stand nicht nur eine Fahrzeugschau, Hauptattraktion waren natürlich die Schauübungen unserer jungen Kameraden. Unterstützt wurden wir dabei von den Kameraden aus Strasswalchen, die uns dankenswerterweise mit der Drehleiter zur Verfügung standen.

Bei der ersten Schauübung galt es, ein eingeklemmtes Unfallopfer unter einen Fahrzeug zu retten. Mittels Hebekissen und Schaufeltrage gelang das innerhalb kürzester Zeit, mit viel Disziplin und Ordnung wurde die Übung hervorragend abgearbeitet. Bemerkenswert: Das Unfallopfer war natürlich keine leichte Strohuppe, sondern die 85 kg schwere Übungspuppe der Aktivmannschaft. Mit Teamwork wurde aber auch diese Aufgabe bewältigt.

Die zweite Übungsannahme war ein Brand, der mittels

Schaumangriff bekämpft wurde. Neben dem richtigen Aufbau einer Angriffsleitung musste hier auch genau auf den Druck geachtet werden, um wirkungsvollen Löschschaum zu erzeugen. Wie zu erwarten wurde auch diese Aufgabe mit Bravour erledigt und der Brand in kürzester Zeit abgelöscht.

Das verrauchte Lager im Feuerwehrhaus bot den anwesenden Besuchern die Möglichkeit zu erleben, unter welchen Bedingungen die Feuerwehr im Einsatz oftmals arbeiten muss. Vorab konnte man hautnah erleben, was ein Atemschutzgeräteträger an Ausrüstung mit sich führt wenn er ein Gebäude betritt. Ein kleines Highlight bei den sommerlichen Temperaturen war die Vorführung des mobilen Großlüfters, der bei uns als Stützpunktfeuerwehr untergebracht ist. Dieses Gerät

bewegt nicht nur die enorme Luftmasse von 225.000 m³/h, sondern kann auch einen Wassernebel erzeugen. Deswegen Kühlwirkung wurde von den anwesenden Kindern und Jugendlichen natürlich umgehend getestet und für gut befunden.

Die Kameraden unserer Feuerwehrjugend leisten hervorragende Arbeit und sind sprichwörtlich mit Feuereifer bei der Sache. Entgegen der aktuellen Entwicklung mit der Problematik des Mitglieder mangels bei vielen Feuerwehren sehen wir uns in der glücklichen Lage, auf starken Nachwuchs bauen zu können. Um diesen Status quo beibehalten zu können setzen wir auch in Zukunft auf intensive und durchdachte Jugendarbeit, um potentielle Anwärter durch aktives Feuerwehrlernen anzusprechen.



Stadt Neumarkt dankt Oberst Alfred Moser vom Radarbataillon Salzburg



(v.l.) Stadtrat Markus Oberascher, Obmann der Kameradschaft Georg Eibl, Oberst Alfred Moser, Bürgermeister Adi Rieger

Die Stadtgemeinde Neumarkt am Wallersee dankt Herrn Kommandant Oberst Alfred Moser für die langjährige, hervorragende Zusam-

menarbeit mit der Stadtgemeinde Neumarkt. Besonders hervorzuheben ist die alljährliche Entsendung eines Ehrenzuges des Radarbataillons

zu unserer Anfang November stattfindenden Totengedenkfeier. Diese schon lange Tradition des Radarbataillons wurde von Oberst Moser in

den vergangenen mehr als 10 Jahren weiter unterstützt und ermöglicht.

Mit der Teilnahme des Ehrenzuges ergeben sich Jahr für Jahr besonders würdevolle Gedenkfeiern in unserer Stadt. Gleichzeitig gibt es dem Österreichischen Bundesheer die Gelegenheit sich der Zivilbevölkerung zu präsentieren. Nunmehr tritt Oberst Moser mit Anfang Juni 2017 in seinen wohlverdienten Ruhestand. Vertreter der Stadtgemeinde und Kameradschaft Neumarkt waren zum Festakt anlässlich seiner Kommandorückgabe am 23. Mai in der Schwarzenbergkaserne eingeladen. Die Stadt Neumarkt wünscht Herrn Oberst Alfred Moser alles Gute und vor allem Gesundheit für seinen nächsten Lebensabschnitt. Die Stadt Neumarkt freut sich und hofft auf eine Fortsetzung dieser langjährigen Tradition und Zusammenarbeit mit dem Radarbataillon Salzburg.

Die Ordination von Dr. Karin Egartner ist umgezogen.

Die neue Adresse lautet Hauptstrasse 13 (ehemals Bürgerinnenservice, gegenüber Autohaus Poller). Die Telefonnummer 06216 20311 bleibt bestehen.



Die Ordinationszeiten sind:
Montag 7.30 bis 11.30 und 17.00 bis 19.00
Dienstag 7.30 bis 11.30
Mittwoch 17.00 bis 19.00
Donnerstag 7.30 bis 11.30
Freitag 7.30 bis 11.30

Dr. Karin Egartner und das Ordinationsteam freuen sich Sie an der neuen Adresse Hauptstrasse 13 begrüßen zu dürfen.

Brücke im Wenger Moor erneuert



Vor Kurzem angeregt und umgehend umgesetzt - nun das erfreuliche Ergebnis:

Die desolate Holzbrücke im Wenger Moor wurde erneuert. Danke für die schnelle Bearbeitung und erfolgreiche

Erledigung, es ist ein wesentlicher Beitrag zur Sicherheit für die vielen Wanderer und Radfahrer in unserem Naherholungsgebiet.

Schöne Grüße, Franz Hatheuer

Einer für alle.



Öffiziell: Super cool!

Die SUPER s'COOL-CARD

- + für Schüler und Lehrlinge unter 24 Jahren (Stichtag 01. September)
- + ab 01.09.2017 ein Jahr lang
- + für die Stadt und das ganze Bundesland*
- + für Schule, Freizeit und Arbeit

* Ausgenommen Nachtbus, WESTbahn & DB



UNTERWEGS
IN GANZ
SALZBURG UM
€ 96,-
IM JAHR

www.salzburg-verkehr.at

Volksschule Neumarkt und Volksschule Sighartstein besuchten zu Schulende Bürgermeister Adi Rieger im Stadtamt





RAUS AUS DEM SOFA!



REIN IN DIE AKTIVGRUPPE!



„BEWEG DICH – GEMEINSAM AKTIV“

Dein Sofa wartet auf dich. Vorher bringt dich aber unser Bewegungsprogramm in Schwung:
Starte mit uns in ein gesünderes Leben!



Die SGKK hat das Programm „Beweg' dich – gemeinsam aktiv“ geschaffen. In unseren „Aktivgruppen“ werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Schwung gebracht und motiviert für ein bewegtes, gesünderes Leben.
Die Teilnahme ist kostenlos!

SO LÄUFT'S:

Kursdauer: 14 Wochen

Informationen zu Ernährung, Stress & Entspannung

Abwechslung – Bewegungsangebote ausprobieren

Spaß mit Gleichgesinnten in der Gruppe

2 x wöchentlich eine Stunde Bewegung

Teilnehmen können alle Salzburgerinnen und Salzburger ab 20 Jahren mit Risikofaktoren für Herz-Kreislauf- und Zivilisationskrankheiten. Unsere Beraterinnen bzw. Berater machen vorab einen kleinen Check (z.B. Gewicht, Bauchumfang, Blutdruck). Nicht teilnehmen können Personen mit schwerwiegenden medizinischen Problemen.

www.sgkk.at/gemeinsamaktiv



Die „Aktivgruppen“ werden in allen Bezirken Salzburgs angeboten.



INFORMATION & ANMELDUNG:

> Stadt & Flachgau

Marlies Matzer
0676 58 07 507
malzer@askoe-salzburg.at

Andrea Füreder
0664 60 61 35 08
andrea.fuereder@sportunion-sbg.at

> Tennengau & Lungau

Andrea Füreder
0664 60 61 35 08
andrea.fuereder@sportunion-sbg.at

> Pongau & Pinzgau

Irmgard Gerdenitsch
0660 70 02 437
gerdenitsch@askoe-salzburg.at

Ein Projekt der SGKK in Zusammenarbeit mit ASKÖ und SPORTUNION Salzburg – finanziert vom Gesundheitsförderungsfonds Salzburg.



Impressum: Medienelgentümer und Herausgeber: Salzburger Gebietskrankenkasse (SGKK), Engelbert-Weiß-Weg 10, Tel: 0662 8889-0, redaktion@sgkk.at, www.sgkk.at; D/VR 0024015; Redaktion: Mag. Hans-Peter Lacher; Gestaltung: die fliegenden fische Werbeagentur GmbH; Alle 5020 Salzburg; Bilder: SGKK, www.sgkk.at/impressum. Stand: Juli 2017.

LEADER-Informationsabend

Wann?	21. September 2017 um 19.00 Uhr
Wo?	Seeweg 1, 5164 Seeham
Wer?	Alle die Interesse an LEADER haben
Anmeldung	bis 18. September unter leader@rvss.at oder 06217/ 20 240-21

Was ist
LEADER?

Was ist ein
LEADER-
Projekt?

Wer kann
ein Projekt
umsetzen?

Was wird
gefördert?

Ablauf
&
Fristen



Die Reife- und Diplomprüfung an der HAK.HAS Neumarkt haben bestanden:

mit ausgezeichnetem Erfolg:

Laura Blöchl, James Bowen, Teresa Marie Daxecker, Dominik Gewalt, Jennifer Mohr, Elena Preymann, Andrea Probst, Isabella Wagner, Patrick Starlinger, Katrin Straßer, Carolin Willantner, Carina Wimmer, Christian Pötzelsberger, Jakob Straßgswandtner.

mit gutem Erfolg bestanden:

Patricia Buttenhauser, Pascal Paischer, Julia Engelbrecht, Daniela Neudorfer, Nicole Willantner, Sarah Friesenegger, Daniel Rabitsch, Sophie Sattlegger, Denise Tewari, Michael Aigner, Theresa Zehentgruber, David Basic, Dominik Dragan Kracun.

Ein Koch hat seine Küche!

Wir freuen uns, dass wir ein tolles Projekt auf die Beine stellen und einem jungen Mann bei seinem Schritt in ein eigenständiges Leben helfen konnten.

Rafael Klausz, ein lebensfroher junger Mann, der trotz geistiger Behinderung und Schicksalsschlägen ein selbstständiges Leben führt und bereits seit 7 Jahren als Kochgehilfe im Kulinarium arbeitet, zieht jetzt in seine eigenen 4 Wände und hat von uns eine Spitzenküche montiert bekommen.

Wir wünschen alles Gute und viel Spaß beim Kochen!
Großer Dank gilt auch unseren tollen Lieferanten!

EWE Küchen,
Siemens
Fritz Maislinger,
Wohnideen



Trachten-Musikkapelle zu Besuch in Rom



„Auf nach Rom“ lautete unser Motto am Donnerstag, den 15. Juni 2017. Schon einige Jahre haben wir uns diese Reise gewünscht - nun ist der Traum wahr geworden. Voller Vorfreude erreichten wir am Freitagvormittag die „ewige Stadt“ und besichtigten gleich eine der vier Hauptkirchen Roms, die „Santa Maria Maggiore“, in welcher die Reste der Krippe von Jesus zu bewundern sind. Informationen zu den vielen Kirchen, den Sehenswürdigkeiten, Gebäuden und Skulpturen bekamen wir von unserem ehemaligen Stadtpfarrer, Dr. Michael Max, welcher von vielen als „wandelndes Lexikon“ bezeichnet wurde.

Nach einer kurzen Verschnaufpause führen wir zum Security-Check in den Vatikan, wo wir gemeinsam mit der Musikkapelle Sankt Anton am Arlberg (Tirol), dem Musikverein Übersaxen (Vorarlberg), der Markt-Musikkapelle Brixlegg (Tirol) und dem Anton Halm Chor aus der Steiermark die Abendmesse gestalten durften.

Die Messe und die musikalische Gestaltung war das erste Highlight für uns. Der Dom ist in seiner Größe und Gestaltung bereits eine Wucht, die Akustik war einzigartig und erzeugte bei vielen von uns Gänsehaut. Nach diesem einmaligen Erlebnis ließen wir den Abend bei gutem Essen und Wein gemütlich ausklingen. Frei nach dem Motto „Der frühe Vogel

fängt den Wurm“ machten wir uns am Samstag bereits um 7:30 Uhr erneut zum Petersdom auf, um die Kuppel zu besichtigen. Der Andrang beim Security-Check war trotz der Uhrzeit bereits sehr groß, die Wartezeit verging aber wie im Flug, da Michael Max uns mit zahlreichen interessanten Daten, Fakten und Geschichten in das frühere Rom entführte. Das Erklimmen der vielen Stufen, die zur Kuppel führen, machte sich bezahlt, da wir danach einen wunderschönen Blick auf die Vatikanischen Gärten und die Stadt Rom hatten.

Nach dieser Besichtigung und einigen schönen Augenblicken im Inneren des Petersdomes, schlüpfen wir in unsere schöne Tracht. Das zweite Highlight unserer Reise – die Fronleichnamprozession in den Vatikanischen Gärten – begann. Auch hier waren die anderen Vereine wieder dabei. Um 16:00 startete der Festzug mit vielen weiteren Abordnungen und Pilgern, sowie Besuchern von Nah und Fern zum Herzstück der Vatikanischen Gärten - der Lourdesgrotte. Dort feierten wir eine feierliche Messe mit viel Musik und Gesang. Im Anschluss formierten wir uns für die Prozession, spielten abwechselnd Prozessionsmärsche und Marienlieder. Beendet wurde der Festakt mit einem Gesamtspiel der deutschen, schweizer, österreichischen, italienischen

und der vatikanischen Hymne, sowie der Hymne des Priestercolleges im „Campo Santo“. Alle Musikerinnen und Musiker waren beeindruckt von diesem Erlebnis.

Für uns ging es aber bereits weiter zur Kirche „Santa Maria dell’Anima“, in der Hans Weyringer sich mit zwei Werken verewigt hat. Wir durften die Überreichung der Ehrenbürgerschaft musikalisch umrahmen und waren besonders stolz, bei der Verleihung in so einem besonderen Rahmen dabei sein zu dürfen. Ein wenig erschöpft stärkten wir uns an einem leckeren Buffet. Um 22 Uhr begann unser Kirchenkonzert in der „Santa Maria dell’Anima“. Dabei konnten wir die beiden Engel von Johann Weyringer über dem Eingangsbereich der Kirche bewundern. Dieses Konzert wurde besonders für unseren Musikkameraden Hannes Sams gespielt – Hannes, du fehlst uns! Ein aufregender Tag und 18.000 gezählte Schritte ließen uns danach erschöpft und glücklich ins Bett fallen.

Den Sonntag verbrachten wir mit Sightseeing: Kolosseum, Forum Romanum, Pantheon, Trevi Brunnen und Spanische Treppe. Zwischen diesen Sehenswürdigkeiten freuten wir uns, dass sich Johann Weyringer noch die Zeit nahm, uns sein Glasfenster von Papst Benedikt XVI zu zeigen und zu erklären. Es war für uns alle toll, dieses Kunstwerk unseres Neumarkter Künstlers in Rom zu sehen und dann noch den Künstler persönlich über sein Werk sprechen zu hören. So stiegen wir am Sonntagabend mit vielen wunderschönen Eindrücken, Erlebnissen, Besichtigungen und unvergesslichen Augenblicken im Gepäck in den Zug Richtung Heimat. Es war eine einzigartige Reise, welche uns für immer in besonderer Erinnerung bleiben wird!

Christine Vogl



Flachgauer Schranzenmarkt

Wo lässt sich Kommunikation, Nahversorgung und Qualität besser vereinen als auf einem Markt in der Region?

Schaut vorbei bei Flachgauer Schranzenmarkt – jeden Freitag von 14:00 bis 18:00 am Stadtplatz Neumarkt und genießt den Start ins Wochenende!

Salzburger Straßentheater 2017: „Der Vorname“

Mitten in der schönsten Gartenparty verrät Vincent aus einer provokanten Laune heraus den geplanten Vornamen des neuen Stammhalters: „Adolf“. Ein minimaler Auslöser mit maximalen Folgen, denn sofort kippt die Stimmung, und dieser geschichtlich äußerst vorbelastete Vorname bringt alle Fassaden des gepflegten, gemütlichen Miteinanders zum Einstürzen. Ein großes Lügengebäude aus Ideologien, selbstgefälligem Liberalismus und egoistischem Narzissmus kommt donnernd zu Fall. Ist dieses (Straßentheater-)Fest noch zu retten? Oder

zumind die Freundschaft und die Ehe? Ein grandioser Schlagabtausch, der im be-

sant ist!
Nach der turbulenten Inszenierung von „Bezahlt wird

selbst eine Rolle auf der Wagenbühne übernehmen.



Eine Gesellschaftskomödie von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière in einer Fassung für das Salzburger Straßentheater von Georg Clementi (Inszenierung) Andreas Lungenschmid (Ausstattung) Eric Lebeau (Musik) Schauspieler: Anja Clementi, Detlef Trippel, Susanne Seimel, Georg Clementi, Alex Linse und Eric Lebeau

sten Sinne witzig und scharfzüngig, aber auch bitterböse und vor allem höchst amü-

nicht“ in seinem ersten Jahr als künstlerischer Leiter wird Georg Clementi heuer auch

12. August 2017 ab 20.00 Uhr im Schulzentrum Neumarkt! (Eintritt frei – Spenden erbeten)

Freiwilliges Soziales Jahr

Für junge Menschen von 18-24 Jahren! Von Oktober 2017 - 31. Juli 2018

Junge Menschen, die 10 Monate lang in einer Sozialeinrichtung mitarbeiten möchten, können sich ab jetzt in der Regionalstelle Salzburg melden!

Viele nutzen ein Freiwillig Soziales Jahr als Chance zur (Berufs)-Orientierung, für die Studien- oder Berufswahl, wollen in der Praxis ausprobieren ob sie für den Sozialbereich geeignet sind, nehmen sich eine Auszeit vom Lernen, überbrücken so ein Wartejahr, schnuppern in die Arbeitswelt oder/und wollen einfach „etwas Gutes tun“.

Man verbringt 34 Wochenstunden in einer Sozialeinrichtung und arbeitet mit. In dieser Zeit bekommt man ein Taschengeld von €245,00, ist Kranken-, Pensions- und Unfallversichert, hat Anspruch auf Urlaub und wird in Seminarwochen von uns (www.fsj.at) pädagogisch begleitet. Außerdem hat man Anspruch auf die Familienbeihilfe!

Ein Freiwilliges Soziales Jahr ist eine gute Möglichkeit, um den Sozialbereich kennen zu lernen, eigene Fähigkeiten und Grenzen zu entde-

cken und für die persönliche Weiterentwicklung. Es ist unter anderem in folgenden Bereichen möglich: bei Kinder- und Jugendlichen, in Sozialpädagogischen Einrichtungen, im Altenbereich, bei Menschen mit Beeinträchtigung uvm.!

Junge Männer können sich das FSJ auch als Zivildienstersatz anrechnen lassen!

Wir haben heuer Einsatzstellen in der Umgebung Mattsee und Nußdorf. Diese möchten einem jungen Menschen ermöglichen, das Freiwillige

Soziale Jahr in der eigenen Umgebung zu ermöglichen. Gerne zum Weitersagen und/oder selber anmelden!

Das Anmeldeformular findet ihr auf www.fsj.at unter ANMELDUNG. Die Aufnahme, Vermittlung und Organisation der Seminarwochen übernimmt der Verein zur Förderung freiwilliger sozialer Dienste.

Für Fragen gerne erreichbar:

Raphaela Seemann,
Referentin Regionalstelle Salzburg

M: office.salzburg@fsj.at

T: 0676/8776-3922



FSJ

Freiwilliges Soziales Jahr

Du kannst mehr als du denkst

Ein Freiwilliges Soziales Jahr hat noch niemandem geschadet. Aber schon vielen geholfen.
Jetzt informieren.

Maibaum setzen im Seniorenwohnhaus!

Am 1. Mai war es wieder soweit. Nach 3 jähriger (wetterbedingter) Pause wurde wieder ein Maibaum für die Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenwohnhauses im Garten des Hauses aufgestellt.

Dieses mal hatte der Wettergott ein Einsehen mit uns und es war ein sonniger und warmer Frühlingstag.

Gegen 14.00 Uhr kamen die ersten Gäste und einem schönen Fest stand nichts mehr im Wege. Wie auch bisher, belohnten die Neumarkterinnen und Neumarkter, die Anstrengungen und die doch grossen Vorbereitungsarbeiten mit zahlreichen Besuch. Die im Garten aufgestellten zahlreichen Bierzeltgarnituren, waren im Nu voll besetzt und das Bier, das extra für diese Veranstaltung vom Augustiner Bräu geholt wurde, erfrischte so manche trockene Kehle.



Ein herzlicher Dank an den Trachtenverein Edelweiss. Der Heimatverein ist schon seit Jahren dem Seniorenwohnhaus in Freundschaft verbunden und diese Freundschaft wird durch den sehr zahlreichen Besuch bei verschiedenen Festen immer wieder zum Ausdruck gebracht.

Dann war es soweit, der mit 16610 mm doch „sehr stattliche“ Maibaum wurde unter dem Kommando von Fuchs Hans und unter der Mithilfe

von zahlreichen Besuchern, unter Ihnen der Bürgermeister Dipl.-Ing. Adi Rieger, der Obmann des Heimatvereins Edelweiss, Hr. Engl Johann und zahlreicher anderer Helfer aufgestellt. Natürlich durfte die „Schmier“ nicht fehlen, Nach einigen Anstrengungen, war es soweit, der Baum stand. Enzinger Georg jun. Versuchte sich als Maibaumkraxler und schafft es bis zum Kranz nach oben zu klettern.

Danach wurde der aufgestellte Baum von den anwesenden Besuchern noch ausgiebig gefeiert. Hr. Franz Schweiberer sen. Unterhielt mit der Ziehharmonika die Besucher. Dafür ein herzliches Dankeschön. Um ca. 18.00 Uhr kam dann die angekündigte Schlechtwetterfront und beendete so ein gelungenes und schönes Fest.

Das gesamte Team des Seniorenwohnhauses St. Nikolaus möchte sich auf diesem Weg bei allen Besucherinnen und Besuchern bedanken.

Auch möchten wir und alle bei Fa. Georg und Gerlinde Enzinger, Hagenwaldmühle aus Lengroid sehr herzlich bedanken. Fam. Enzinger stellte uns auch in diesem Jahr (wie auch die bisherigen 6 mal) dem Maibaum wieder kostenlos zur Verfügung.

Ein besonderes DANKE geht an Schurl und Gerlinde!

Outside Neumarkt: Neue Betreuer & Öffnungszeiten

Die Jugendzeit ist aufregend, spannend und schön. Sie kann aber auch eine Entwicklungsphase mit Herausforderungen darstellen: Es sind vor allem Themen wie Ausbildung, Lehrberuf, Rechtliches, Finanzielles, Beziehungen, Sucht, Medien und Politik, die viele Heranwachsende beschäftigen. Die Mitarbeiter/innen der mobilen aufsuchenden Jugendarbeit sind da, um Jugendliche zu diesen Themen zu beraten, sie zu begleiten und zu unterstüt-

zen. Sie suchen aktiv bei den Jugendlichen beliebte Treffpunkte in der Gemeinde auf und stellen Kontakt zu den Heranwachsenden her.

Alles neu im Sommer!

Thomas Kreß ist das neue Gesicht von outside Neumarkt ab Juli 2017 im Team mit Julia Neunteufel. Vielen Jugendlichen der Gemeinde ist er bereits bekannt, da er die letzten zwei Jahre Jugendbetreuer im Jugendzentrum timeout

Neumarkt und somit Vertrauensperson, Ansprechpartner und Begleiter in verschiedensten Lebenslagen war. Herr Kreß studiert soziale Arbeit an der FH Puch-Urstein und bringt fachliche Expertise und jahrelange praktische Erfahrung in die mobile aufsu-

chende Jugendarbeit mit. Das outside-Team steht allen Jugendlichen im Raum Neumarkt zur Seite: Die mobilen Jugendarbeiter/innen unterstützen, begleiten und beraten in unterschiedlichen Lebenslagen – kostenlos und anonym.



Neue Öffnungszeiten von outside Neumarkt ab Juli 2017:

Donnerstag 15:30 – 20:00 Uhr

Freitag 18:45 – 21:15 Uhr

Beratungstermine nach Vereinbarung

Kontakt: Julia Neunteufel, Tel: 0676/ 826 010 51;

Thomas Kreß, Tel: 0676/ 826 080 83;

E-Mail: outside.neumarkt@salzburger.hilfswerk.at



Neues aus dem Seniorenwohnhaus St. Nikolaus!

Am 3. April wurde im Seniorenwohnhaus ein kleiner Einkaufsladen eröffnet. Dieser Einkaufsladen bietet unseren Bewohnerinnen und Bewohnern die Möglichkeit, selbst noch einkaufen zu gehen.

Der Laden bietet von Dingen des täglichen Gebrauch (Zahnpaste, Duschbad...) bis hin zu Naschereien (Keks, Knabbergebäck...) eine kleine Auswahl für unsere Bewohner.

Der kleine Einkaufsladen soll ein kleines Stück Selbstständigkeit für unsere Bewohner erhalten bzw. zurückbringen.



Da viele unserer Bewohnerinnen und Bewohner im Alltag nicht mehr die Möglichkeit haben im Ort selbst

einkaufen zu gehen, wird Ihnen im Haus die Möglichkeit geboten kleine „Einkäufe“ selbst zu machen.

Natürlich wird sich das Angebot noch verändern, da es auf die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner abgestimmt wird.

Die ersten Erfahrungen zeigen, dass der kleine Einkaufsladen sehr gut bei unseren Bewohnerinnen und Bewohnern ankommt und eine Bereicherung im Angebot des Seniorenwohnhauses ist.

Betreut wird der Einkaufsladen von unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterin, Fr. Dr. Elisabeth Wieland-Hanek.

Der „Herr der Fliegen“ an der HLW Neumarkt

Was passiert mit dem Menschen, wenn er fernab von Zivilisation, staatlicher Kontrolle und gesellschaftlichen Druck lebt? Ist er von Natur aus gut? Diese Frage stellt der englische Autor William Golding im Roman „Herr der Fliegen“.

Durch eine Flugzeugkatastrophe stürzt eine Gruppe Jugendlicher auf einer Insel ab. Das schöne Paradies wird schnell zum Verhängnis. Die ungewohnte Situation bringt die Jugendlichen schnell körperlich und geistig an ihre Grenzen.

Die erste Klasse der HLW für Kultur- und Kongressmanagement präsentierte

eine Dramatisierung dieses Romans. Dabei stand den Schülern die Theaterpädagogin und Regisseurin Daniela Meschtscherjakov zur Seite: „Durch dieses Theaterstück wird jeder mit sich selbst kon-

frontiert und muss sich die Frage stellen, wie er in dieser Situation gehandelt hätte.“

Nicht nur schauspielerische Leistungen waren gefragt. Alle Schülerinnen waren an

dem Projekt beteiligt: Beginnend mit der Einladung und Flyergestaltung über Bühnenbild bis hin zu Marketing und PR – der Erfolg lohnte die Mühen mit wohlverdientem Applaus.



Letzte Grüße an Hans Huber!

In der letzten Ausgabe berichtete ich noch vom 80. Geburtstag unseres Ehrenpräsidenten und nur wenige Tage später ist er von uns gegangen. Über seine Verdienste für den Verein und sein gesellschaftliches Engagement wurde ja schon ausführlich berichtet, erwähnt gehört noch, dass er auch über die Ortsgrenzen hinaus vieles bewirkte. Insgesamt nahm er 10 x an Senioren Weltmeisterschaften teil die ihn bis nach China brachten und als wir einen seiner größten Wünsche, den Salzburger Landesmeistertitel zu holen, 2012 erfüllen konnten, wurde ihm im selben Jahr das goldene Ehrenzeichen des Landesverbandes überreicht. Es war ein Leben für den Tischtennissport. Danke Hans!

Mögest Du ruhen in Frieden - Deine Freunde vom UTTC Neumarkt

Zwei Beine, ein Auge und viele viele Kübel: Ein Frosch erzählt

Aufwachen heißt es bei uns Fröschen und Kröten, Molchen und Salamander so um die Frühlingszeit herum. Unsere einäugigen zwei-beinigen Freunde im Tal machen es sich da auch nicht einfach. Bei denen ist ja die Aufregung schon so was von zu spüren. Was ist mit denen bloß los? Jedes Jahr um dieselbe Zeit treffen sich die Zweibeiner in einer großen Höhle welche sie Gasthaus nennen, reden, lachen, erzählen von unseren Uromas und Uropas, behaupten, es hat mal mehr von uns gegeben und irgendwann stehen die Zweibeiner auf und verlassen die Höhle. Es wird wieder ruhiger und wir machen uns mal gemütlich auf den Weg. Ganz langsam bewege ich mich Richtung Wasser, wir müssen erst mal auftauen, nur nicht hudeln

heißt die Devise. Ups was ist jetzt los...? Fast am Ziel eine Mauer. Ja sag mal das kann doch nicht wahr sein. Ich bin immer da gewandert und so soll es auch bleiben! Ich versuch mal auszuweichen – HILFE – ich bin in ein Loch gefallen und kann nicht mehr raus. Oh mein Gott was ist jetzt los! Ein Zweibeiner holt mich sanft aus dem Kübel und schaut mich verliebt an – nein jetzt nicht küssen – ich bin kein Prinz. Nochmal gut gegangen der Zweibeiner küsst mich nicht! Aber er stopft mich in einen Kübel wo schon meine Cousine sitzt und meine Tante. Egal noch lebe ich ja. Jetzt geht's aber los. Es schaukelt im Kübel, die Zweibeiner freuen sich mich gefunden zu haben und ich kann den Teich schon förmlich riechen. Am Ufer unseres Wohnzimmer



lers legen unsere Freunde den Kübel auf den Boden und jetzt wird's wirklich komisch. Sie reden monoton vor sich hin: eins, zwei, drei, vier, fünf...! OK! Volkszählung. Die sind ja akkurat. Könnte sein, dass das mit dem Gespräch welches ich vorhin erwähnt habe zusammenhängt... Früher gab es mehr und überhaupt war da alles viel besser für uns. Wie es auch sei! Ich hab es dank der Zweibeiner mit der

Lampe im Gesicht geschafft eine neue Generation zu begründen und dafür möchte ich mich im Namen aller meiner Frosch- Kröten- Molch und Salamanderfreunde bedanken. Es sind viele besondere Menschen, die sich bereit erklären bei strömenden Regen und Wind, Frösche von der Straße in den Kübel zu retten, um etwas für den Erhalt meiner Spezies zu tun. Claudia Sinnhuber

Aufruf zur Mitarbeit als Wahlbeisitzer bei der Nationalratswahl am 15.10.2017

Liebe Neumarkterinnen und Neumarkter!

Wie Sie bereits den Medien entnehmen konnten, findet am 15.10.2017 eine Wahl zum österreichischen Nationalrat statt. Deshalb startet die Stadtgemeinde über Ersuchen der politischen Vertreter in Neumarkt einen Aufruf an interessierte und verlässliche Bürger zur Mitarbeit als Wahlbeisitzer für diesen Tag.

Berechtigt sind Bürger, die das Wahlrecht zum Nationalrat besitzen, d. h. am 15.10.2017 das 16. Lebensjahr vollendet haben, in Neumarkt ihren Hauptwohnsitz haben und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

Natürlich wird rechtzeitig eine entsprechende Einschulung zum Ablauf der Wahl im Stadtamt abgehalten.

Sollten Sie Interesse haben, bei der nächsten Nationalratswahl am 15.10.2017 als Beisitzer zu fungieren, ersuchen wir Sie, sich frühzeitig ausschließlich bei einem der nachfolgend angeführten Fraktionsvorsitzenden zu melden:

Johann Sommerer (ÖVP)
Fritz Umlauf (SPÖ)
Markus Oberascher (FPÖ)
Alois Auinger (GRÜNE)

0664 5770821
0664 3025180
0664 5002682
0676 3143929

sommerer@neumarkt.at
umlauft@neumarkt.at
oberascher@neumarkt.at
auinger@neumarkt.at



Vielen Dank für Ihre/Eure Unterstützung! Die Stadtgemeinde Neumarkt

Gemeinsam gegen Bodenversiegelung

Bodensparende Raumplanung und Ortskernbelebung wird für immer mehr EntscheidungsträgerInnen auf Gemeindeebene zu den zentralen Aufgabengebieten. Das zeigt das große Interesse am Raumplanungs- und Bodenlehrgang des Klimabündnis.

Ob als Wasserspeicher, Lebensraum oder Lebensgrundlage: Boden erfüllt als begrenzte Ressource sehr viele wertvolle Funktionen. Trotzdem werden österreichweit 16 Hektar oder mehr als 20 Fußballfelder pro Tag verbraucht, etwa die Hälfte davon versiegelt. Wie sich diese folgenschwere Entwicklung eindämmen bzw. der Boden schützen lässt, darüber können nun die frischgebackenen LehrgangabsolventInnen berichten: Ihnen wurde am 31. Mai in Seeham die Urkunde zum „Kommunalen Raumplanungs- und Bodenauftragten“ überreicht.

Von der Stadtgemeinde Neumarkt nahm Herr Dipl.-Ing. David Oberhummer am Lehrgang teil. An vier Lehrgangstagen bekamen die TeilnehmerInnen fundiertes Basiswissen zum breiten Spektrum nachhaltiger Raumplanung vermittelt: So präsentierten renommierte BodenexpertInnen neueste Erkenntnisse aus der Wissen-

schaft und Praxisbeispiele für eine konkrete Umsetzung. Anschließend entwickelten die Absolventen und Absolventinnen mit dem erworbenen Wissen eine selbstständige Projektidee für ihre Gemeinde, die sie nun präsentierten. Der



Lehrgang wurde von den Ländern Oberösterreich, Salzburg, Niederösterreich und Kärnten gefördert und vom Klimabündnis durchgeführt.

„Raumordnung ist nicht nur Flächenplanung. Raumordnung ist ein soziales Thema. Was in der Raumordnung entschieden wird, hat Auswirkungen auf das soziale Leben in den Gemeinden. Unter diesem Gesichtspunkt haben wir das neue Raumordnungsgesetz im Land Salzburg erarbeitet,“ sagte Salzburgs Landeshauptmann-Stellvertreterin

Astrid Rössler bei ihrem Vortrag in Seeham.

„Grundvoraussetzung für effektiven Bodenschutz ist eine gute Datenbasis. Wo sind die besonders schützenswerten Böden etwa für die Wasser-

aufnahmen gegen Hochwasser, für die landwirtschaftliche Produktion oder für das Ökosystem? Salzburg und Oberösterreich sind in Sachen Bodenfunktionsbewertung Vorreiter. Die anderen Bundesländer wollen diesbezüglich nachziehen, um eine österreichweit flächendeckende Bodenfunktionsbewertung umzusetzen. Landwirtschaftliche Böden werden aber nicht nur verbaut, sie werden auch herangezogen, wenn es etwa um Ausgleichsmaßnahmen im Naturschutz oder um Ersatzaufforstungen geht. Bö-

den mit hoher Bedeutung für die Produktion sollten künftig besser vor diesen Zugriffen geschützt werden,“ sagt Salzburger Landesrat Josef Schwaiger. „Wenn wir so weitermachen wie bisher, geht uns der Boden für Ernährung, für Hochwasserschutz und für Klimaschutz aus. Oberösterreichs Umweltpolitik übernimmt immer stärker die Antrieberrolle auf Bundesebene. Wir müssen beim Bodenschutz die Trendumkehr schaffen. Das ist eine Existenzfrage,“ sagt Oö. Umweltlandesrat Rudi Anschober.

Bewusstseinsbildung notwendig

Da wir uns täglich auf ihm bewegen, wird Boden als selbstverständlich erachtet. So bleibt oftmals verborgen, dass bsp. in jeder Handvoll intaktem Boden mehr Lebewesen als Menschen auf der Erde leben. Ein solch fruchtbarer Boden entwickelt sich allerdings im Laufe von Jahrtausenden und ist eben nicht beliebig ersetzbar, was sich auch anhand von Hochwasserschäden erkennen lässt. Doch wie kann nachhaltiger Bodenschutz konkret aussehen? Antworten auf diese und weitere Fragen wurde den Teilnehmenden vermittelt.

(Quelle: klimaaktiv)

Danke an die Firma Trapp!

Die Stadtgemeinde Neumarkt am Wallersee bedankt sich ganz herzlich bei der Firma Trapp für den wunderschönen Blumenschmuck, welchen sie der Gemeinde schon viele Jahre gratis zur Verfügung stellt!





Heiße Rhythmen - Scharfe Preise

Am **Freitag, 4. August 2017** veranstaltet die Wirtschaftsinitiative Neumarkt von **18:00 – 21:00 in Neumarkts Zentrum die Lange Einkaufsnacht**. Unter dem Motto „Heiße Rhythmen – Scharfe Preise“ gibt es entlang der Hauptstraße, vor den Geschäften und Gastronomiebetrieben, zahlreiche Shows & Workshops und die Möglichkeit bis 21.00 Uhr einzukaufen. Für schwungvolle Rhythmen sorgen das „Blechquartett Neumarkt“ und die „Gruppe Soncopao“, die mit lateinamerikanischen Klängen begeistert.

Spontane Aktionen, turbulente Momente und artistische Einlagen liefert „schnur&strax“, der mit seiner modernen Circuskunst Chaos, Verwirrung und Amusement herbeiführt. Selbstverständlich wird auch für die Kinder wieder einiges geboten und die heimische Gastronomie beglückt mit allerlei Köstlichkeiten.

**Achtung: Autofrei + kein Busverkehr von 18:00 – 21.00 (Shuttle).
Bei Schlechtwetter entfällt das Straßenprogramm.**



Ölkessel raus, Biomasse rein!

Heizungsoffensive 2020: Landesrat Josef Schwaiger: Ab sofort gibt es zu den Energieförderungen des Landes beim Austausch einer fossilen Heizung einen Bonus von 2.020 Euro!



Landesrat Josef Schwaiger bei der Besichtigung eines Biomasse Heizwerkes: Foto: Franz Neumayr

Wer seine Heizungsanlage von fossilen Energiequellen oder elektrischer Energie, wie Ölkesseln oder Strom-Direktheizungen, auf eine Biomasse-Heizung umstellt, erhält ab sofort zusätzlich zur bestehenden Förderung des Energieressorts einen Bonus von 2.020 Euro. Voraussetzung ist, dass die neue Heizung mit einem Pufferspeicher kombiniert wird. Wenn ein Ölkessel

beispielsweise durch eine Pelletsheizung ersetzt wird, ergibt dies eine Fördersumme von insgesamt 5.020 Euro.

„Wärme aus Biomasse ist nachhaltig, klimaschonend und wird mit einem heimischen, nachwachsenden Rohstoff erzeugt. Mit dem regionalen Rohstoff Holz werden darüber hinaus weite Transportwege vermieden

und die Wertschöpfung sowie die damit verbundenen Arbeitsplätze bleiben im Bundesland Salzburg“, so Landesrat Schwaiger.

Mit Hilfe der Heizungsoffensive 2020 soll die Zahl der Ölheizungen im Bundesland Salzburg weiter verringert werden. „So kommen wir dem Ziel von 50 Prozent erneuerbare Energien und der Senkung der Treibhausgasemissionen um 30 Prozent bis zum Jahr 2020 wieder einen Schritt näher“, betont der Energierreferent.

Eine Umfrage der Österreichischen Energie Agentur belegt, dass fast 80 Prozent der Österreicherinnen und Österreicher keine Zukunft für Ölheizungen sehen. „Die Menschen wissen genau welche Richtung wir in Zukunft beim Thema Energie einschlagen müssen. Öl als Energiequelle für Heizungen gehört hier

nicht dazu“, so Schwaiger.

Den Bonus von 2.020 Euro gibt es auch für all jene, die eine Biomasse- oder Elektro Direktheizung mit Baujahr 2005 oder älter austauschen wollen. Die Heizungsoffensive 2020 gilt zudem nur für Hauptwohnsitze im Bundesland Salzburg.

Förderanträge können ab sofort gestellt werden und sind ausschließlich über die Internetseite www.energieaktiv.at möglich. Die Anträge müssen vor der Bestellung der Heizung gestellt werden.

Interessierte können sich mit Fragen jederzeit per E-Mail an foerdermanager@salzburg.gv.at wenden.

Weitere Informationen: Martin Wautischer, Büro Landesrat Josef Schwaiger, Tel.: +43 662 8042-2700, Mobil: +43 664 3122368, E-Mail: martin.wautischer@salzburg.gv.at

Verhalten in der Natur!

ACHTUNG! Aus gegebenen Anlass in unsere Au (Jagawiese) möchten wir Euch ein paar Grundregeln für das Verhalten in der Natur näher bringen: Goldfische und alle anderen Aquarium Fische gehören nicht in die Biotope und Teiche in der Natur, da sie sich stark vermehren und die heimischen Amphibien von ihrem Lebensraum verdrängen.

Amphibien sind streng geschützt und dürfen keinesfalls gefangen und umgesiedelt werden. Bitte lasst alle Molche, Kröten und Unken an den Plätzen welche diese Tierchen selber aussuchen. Alles andere ist strengstens verboten und für den Erhalt der Tiere nicht förderlich.

Auch die Weinbergschnecken sind streng geschützt. Helft diesen putzigen Tieren über die Straße damit kein Auto oder Radfahrer es überfahren kann. Bitte entführt diese Schnecken nicht mit einem Plastiksack aus dem Wald. Sie gehen elendig zu Grunde.

Claudia Sinnhuber



Exkursion, Biotope hautnah erleben

Am 19. Mai 2017 am frühen Nachmittag trafen sich Interessierte in bunter Zusammensetzung aus Kindern, Erwachsenen und 3 Hunden bei der Jägerhütte im Aubachtal (in der Au).

Grund dieses Treffens war die Neugierde das eine oder andere aus unserem kleinen Paradies direkt vor der Haustüre zu erfahren, zu bestaunen und viel Neues zu lernen.

Nach der Begrüßung durch den Förster Herrn Horst Mein-

gassner von der Mayr-Melnhofischen Forstverwaltung und Frau Hiltrud Stockinger, Kräuterpädagogin und Vorsitzende der Arbeitsgruppe Vielfalt für Neumarkt, sowie Claudia Sinnhuber, setzte sich der kleine Forschungstrupp in Bewegung.

Die beiden Fachleute informierten die Besucher abwechselnd über die Waldwirtschaft, die Amphibien, die Jagd, die am Wegesrand wachsenden Kräuter, die neu angelegten Biotope und der

eine oder andere erhaschte sogar einen Blick auf eine schwimmende Ringelnatter und die im neuen Biotop bereits eingezogenen Gelbbauchunken.

Informationen über das Alter der Bäume, über den Lebensraum Waldrand sowie über zahlreiche heimische Vogelarten rundeten den Spaziergang ab.

Die Stadtgemeinde Neumarkt bedankt sich herzlich bei Herrn Horst Meingassner

sowie bei Frau Hiltrud Stockinger für die Bereitschaft den Interessierten die Natur sowie die Wichtigkeit selbige zu schützen näher gebracht zu haben.

Wir freuen uns schon jetzt auf die Woche der Artenvielfalt 2018 bei welcher Neumarkt am Wallersee sich wieder mit einer interessanten Veranstaltung mitmachen wird. Bis dahin wünschen wir allen eine interessante Zeit in unserer wunderschönen Natur!

Claudia Sinnhuber



vielfalt für neumarkt
Netzwerk Natur Salzburg

Positive Zwischenbilanz der neuen Pflegedienstleiterin

Andrea Krain hat bereits einige sinnvolle Maßnahmen umgesetzt - Änderungen in der Struktur des Hauses werden gut angenommen



Andrea Krain hat im November die Pflegedienstleitung im Seniorenwohnhaus St. Nikolaus übernommen. Sie hat nach einer kurzen Eingewöhnungsphase bereits einige sinnvolle Änderungen in der Struktur des Hauses umgesetzt. "Unsere Bewohner stehen bei uns als ganzheitliche Menschen im Vordergrund. Wir sind darum bemüht dass sich jeder einzelne Bewohner wie zu Hause fühlen kann", betont Krain. "Das betrifft nicht nur die bestmögliche medizinische Betreuung sondern auch die tägliche Aktivierung anhand der Biographie, Pflegedokumentation und ganzheitlichen Pflege."

Die tägliche Organisation der Pflege wurde in die sogenannte Bezugs - Gruppenpflege umgestellt. Es gibt nun im Haus vier Pflegegruppen, wobei das Pflegepersonal in jeweils einer der vier Gruppen aufgeteilt ist. "Dies fördert ein Miteinander zwischen Pflegepersonal und Bewohner. Das Pflegepersonal kann frühzeitig Veränderungen beobachten - sei es Körperlicher - oder Verhaltensorientierter Veränderungen", so Krain. "Und die

Bewohner müssen sich nicht viele verschiedene Gesichter des Personals merken. Sie wissen immer, welche/r Pflegeteammitarbeiter für sie zuständig ist. Dies wirkt sich auch sehr positiv auf das Vertrauensverhältnis zwischen Bewohner und Personal aus."

Gewohnheiten der Bewohner werden möglichst auch im Seniorenwohnhaus berücksichtigt

Die neue Leiterin betont, dass ihr Haus sehr bemüht ist, die tägliche Pflege an die Wünsche der einzelnen Bewohner anzupassen: "Sollte es ein Bewohner zum Beispiel von zu Hause gewohnt sein, länger zu schlafen und später aufzustehen, wird sich dies auch im Seniorenwohnhaus nicht ändern." Das Angebot des Frühstückstücks hat sich ausgeweitet. Jeder Bewohner hat die Möglichkeit sich sein Frühstück täglich neu auszusuchen. Von Zivildienern wird ein Buffet vorbereitet, wobei das Angebot von süß bis sauer reicht und direkt beim Bewohner zubereitet wird. "Weiters gibt es nicht nur täglich frisches Obst oder Joghurt, sondern auch drei Mal wöchentlich

von unserer Küche selbst zubereitetes Birchermüsli, das von den Bewohnern sehr gerne angenommen wird", sagt Krain. Bewohner mit Schluckstörungen haben die Möglichkeit, ein sogenanntes Breibrot zu essen. Das Motto im Neumarkter Seniorenwohnhaus lautet: Weg vom Einheitsbrei - hin zu geschmackvoller Kost, auch für Menschen mit Schluckstörungen.

Viele Initiativen zur Aktivierung und Beschäftigung

Ein großes Anliegen Krain die Aktivierung und Beschäftigung der Bewohner: "Es gibt ein tägliches Gedächtnistraining durch eine ausgebildete Gedächtnistrainerin - unserer Altenfachbetreuerin Monika Zweimüller. Neben den wöchentlichen Aktivierungen durch unsere freiwilligen Helfer wie Singen, Karten oder „Mensch ärgere dich nicht“ spielen, sind unsere Mitarbeiter sehr bemüht, den Alltag der Bewohner aufzulockern. Das Angebot reicht über Malen, Handarbeiten, Basteln, Ballspiele, Spaziergänge im Freien bis zur Aktivierung unseres Heimkinos, wo besonders Komödien bei den Bewohnern sehr beliebt sind."

Neu: Jedes Monat ein großes Geburtstagsfest

Weiters wurde im Seniorenwohnhaus St. Nikolaus begonnen, monatlich ein großes Geburtstagsfest für die Geburtstage des jeweiligen Monats mit allen Bewohnern zu feiern. "Natürlich sind an diesem Feste auch Angehörige sehr herzlich eingeladen und gerne willkommen", so Krain. "Was uns besonders freut: Bürgermeister Adi Rieger ist

bemüht, bei jedem Fest mit dabei zu sein, er hält die Geburtstagsrede und verbringt gemütliche Stunden gemeinsam mit unseren Bewohnern." Für Live Musik sorgt Herr Thalhammer und animiert mit seiner Musik die Bewohner zum Mitsingen und Feiern. Natürlich darf an solchen Feiern auch die Torte nicht fehlen. Die Hausküche produziert für diese Feierlichkeit mehrere verschiedene Variationen.

Viele Möglichkeiten zur Weiterbildung für alle Mitarbeiter

Höchsten Stellenwert besitzt für die neue Pflegedienstleiterin die bestmögliche Ausbildung ihrer Mitarbeiter. Ihnen werden Fortbildungen in der Pflegedokumentation, Pflegebericht und Pflegeplanung laut Gesetz ermöglicht. "Derzeit absolvieren verschiedene Mitarbeiter Fortbildungen zum Schmerz -, Palliativ-, Hygiene-, und Praxisanleiter. Krain selbst und die Stationsleiterin Daniela Krammer haben die Fortbildung "Experte in der Pflegedokumentation" absolviert. Und auch derzeit befinden sich die Beiden gemeinsam mit Heimleiter Manfred Mayrhofer in einer Führungsausbildung, die sie im Juli abschließen werden.

"Die Dienste in unserem Haus sind 24 Stunden täglich mit bestens ausgebildeten, diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegekräften besetzt. Die vielen Veränderungen dienen dazu den Menschen in unserem Seniorenwohnhaus die bestmögliche Pflege und Betreuung zu ermöglichen", betont Pflegedienstleiterin Andrea Krain.

Bericht aus dem Waldkindergarten

Das Waldkindergartenjahr geht zu Ende. Die kleinen Waldfüchse haben viele spannende Abenteuer in ihrem Wald erlebt. Heuer beschäftigten sie sich intensiv mit dem Siebenschläfer, der im Herbst nicht einschlafen wollte und dann aber im Frühling nicht aufwachen konnte ... aber diese Geschichte ist bereits bekannt. Seit dem Frühling beschäftigen sich die Waldfüchse auch mit den kleinen Bodentieren, Käfer und Spinnen

wurden entdeckt und beobachtet. Besonders widmeten sie sich den Ameisen, der sogenannten Waldpolizei. Spielerisch konnten sie erfahren, wie Ameisen leben, dass sie sehr starke Tiere sind und die Gemeinschaft ein lebenswichtiger Faktor ist. Ameisen helfen zusammen, sie sprechen miteinander mit ihren Fühlern und halten sich Haustiere, nämlich Blattläuse, die sie sogar melken um ihren köstlichen Zuckersaft zu trinken. Die Königin regiert

das Ameisenvolk und wird von den fleißigen Arbeiterinnen umsorgt. Auch die Puppenstube ist wichtig, die Eier und Larven werden gehegt und gepflegt und schließlich schlüpfen erwachsene Tierchen. Im Ameisenvolk gibt es auch viele Berufe und jede Ameise ist wichtig. Es gibt Krankenschwestern, Kindergärtnerinnen, Jägerinnen, Reinigungsfachkräfte, Umweltpolizistinnen, Straßenbauerinnen, Melkerinnen, Sammlerinnen ...

Und jede Ameise kann etwas besonders gut. So soll es auch bei uns Waldfüchsen sein – jeder hat andere Talente und die wollen wir fördern und zusammen helfen.

Aber auch andere tragen zum Wohl der Waldfüchse bei. So wollen wir uns auch bei den vielen Helfern bedanken, die immer wieder die Waldfüchse unterstützen, unter anderem bei der Firma Trapp für die Blumenspenden, die unseren Waldkindergarten schmücken.



NEUES AUS DER STADTBÜCHEREI

„LeseSommer“ bis 15. September 2017:

Der Lesesommer ist bereits in vollem Gang und es zahlt sich für Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre auch dieses Jahr aus mitzumachen! Bei jeder Buchausleihe kommt ein Stempel in den Pass - ab 3 Stempel gibt es einen Eisgutschein.

Mit dem fertig ausgefüllten Sammelpass nimmt man im September automatisch am Gewinnspiel von Land Salzburg teil! Für Leserinnen und Leser winken folgende Preise:

- 1 Tablet: gesponsert von der Salzburg AG
- 2 x 2 Skybox-Karten für ein Fußballspiel in der „Red Bull Arena“
- sowie je 2 Buchgutscheine im Wert von 20, 30 und 40 Euro

Kinder unter sieben Jahren können eines von drei tiptoi: Starter-Sets mit Stift und Buch gewinnen oder eines von fünf Memories.

Vorschau: Einladung zum Puppentheater mit Josefine Merkatz: Rabe Socke: „Alles Meins“
Dienstag, 26. September 2017 um 16.00 Uhr;
nach dem gleichnamigen Buch von Nele Moost und Annet Rudolph für Kinder ab 3 J.

Einen erholsamen Sommer wünschen Ihnen die Mitarbeiterinnen der Stadtbücherei Neumarkt!
Ab 7. August 2017 sind wir wieder für Sie da!

Geöffnet: MO + DO: 15:00 – 19:00 Uhr MI: 08:30 – 11:30 Uhr FR: 15:00 – 18:00 Uhr
Tel.: 0664/641 87 87 - www.neumarkt.bvoe.at



Pensionistenverband Neumarkt

Man kann im Leben die Uhr nicht zurückdrehen. Aber keiner hindert uns daran, sie auf Sommerzeit zu stellen!



Für Informationen kontaktieren Sie bitte:

Mathias Huber (Vors.) Tel. 0664/4903449 o. 06216/4374

Marianne Huber (stv. Vors.) Tel. 06216/5882



Der Pensionistenverband wünscht allen Neumarkter/innen einen erlebnisreichen und erholsamen Sommer 2017!

Am 27. Mai 2017 fand im vollbesetzten Saal des Gasthofes Gerbl die alljährliche **Jahreshauptversammlung** des PV Neumarkt statt. Der Vorstand unter Leitung unseres Vorsitzenden Vzbgm. a.D. Mathias H u b e r konnte als Ehrengäste Vzbgm. Perkmann Michael, den neugewählten Vorsitzenden des Landesverbandes Landesrat a.D. Walter Blachfellner und den BV Wolfgang Höllbacher begrüßen. Der PVÖ hat sich zum Ziel gesetzt, für unsere Senior/innen sowohl im Pensions-, Pflege- und Gesundheitsbereich, als auch für das Leben in Gemeinschaft die bestmöglichen Rahmenbedingungen zu schaffen.

Im Rahmen der JHV konnten wieder viele Mitglieder für ihre langjährige Treue zu unserer Gemeinschaft geehrt werden, wofür wir uns herzlich bedanken und gratulieren!



PV Landeswandertag Bürmoos Am 29. Juni 2017 fand wieder der beliebte Landeswandertag des PV, diesmal in Bürmoos, statt. Bürmoos feiert heuer das 50 jährige Bestehen als eigenständige Gemeinde und bot im Rahmen der Feierlichkeiten die idealen Voraussetzungen für die 1500 Teilnehmer/innen bei diesem sportlichen Ereignis. Die attraktiven Wanderrouten, von der Seenerunde bis in das Bürmooser Moor mit Museumsbesuch boten allen Leistungsgruppen ein individuelles Angebot für Bewegung und Spaß. Im zur Verfügung stehenden Festzelt konnte bei Musik, Tanz und Geselligkeit die für uns so wichtige Gemeinschaft genossen werden.



Gratulationen Der PV wünscht allen Jubilaren weiterhin viel Lebensfreude, Zufriedenheit und vor allem Gesundheit für die Zukunft verbunden mit dem Dank für die langjährige Treue und die Arbeit für unsere Gemeinschaft!



Hermi Mayrhuber wurde 95 Jahre, Walter Mangl ebenfalls 95 Jahre, Melanie und Heinrich Leitner feiern ihr 60. Hochzeitsjubiläum!

Veranstaltungsvorschau: **21.7. Buttermilchalm St.Martin a.Tg ... 6.9. Wandertag Koppl ... 19.9. HAT Modellbahnwelt**
Hans Peter Porsche „TraumWerk“ in Anger. Nähere Auskünfte und Anmeldungen siehe Kontaktdaten oben.



DIE JUNGE STADT IM FLACHGAU



Ortsgruppe
NEUMARKT AM WALLERSEE
Obmann Ludwig GISHAMER 06216/6088

unsere nächsten Veranstaltungen :

August 2017

Mittwoch, 2.8.2017

Operettenbesuch / Bad Ischl: „Die Lustige Witwe“ von Franz LEHAR
(die gemeldeten Teilnehmer erhalten eine persönliche Detailinformation)



September 2017

Dienstag, 5.9.2017

Seniorenachmittag RIPPERLESSEN
Mostheuriger in Lengroid / 14:00 Uhr

Das erholsame Ausflugsziel!



Donnerstag, 14.9.2017

Ganztagesausflug in die Wildschönau in Tirol /
Bus für die Mitglieder kostenlos / Abfahrt 7:00 Stadtplatz



Donnerstag, 21.9.2017

Wandertag / Tiefbrunnau Hatzenalm
Friedhofsparkplatz 9:00 Uhr



Oktober 2017

Sonntag, 8. bis Mittwoch 11. Oktober 2017 – Ortsgruppenreise



Grand Hotel Astoria

GRADO – Friaul-Julisch Venetien – einige Plätze noch frei –



Dienstag, 17.10.2017

Seniorenachmittag
Gasthof **Kienberg** / 14:00 Uhr



Donnerstag, 19.10.2017

Bundeswallfahrt im Dom zu SALZBURG
des Österreichischen Seniorenbundes

Donnerstag, 26.10.2017

Wandertag / Unterach - Mondsee
Friedhofsparkplatz 9:00 Uhr



**auch Freunde und Gäste
sind zu unseren Veranstaltungen
eingeladen und herzlich willkommen!**

Musikalische Früherziehung ab Herbst in Neumarkt

Im September 2017 starten die ersten Kurse für musikalische Früherziehung für Kinder von 4 bis 6 Jahren in Neumarkt.

In lustigen Geschichten verpackt lernen die Kinder auf spielerische Weise nicht nur neue Lieder kennen, sondern bekommen einen näheren Einblick in die Welt der Musik: Notenbild, Rhythmus, Instrumentenkunde,...

Musik, Bewegung, Tanz, Stimme und Sprache sind eng miteinander verbunden und unsere wichtigsten Zutaten für spannende Unterrichtseinheiten. Wir musizieren auf einfachen Instrumenten, schulen das Gehör, trainieren Grob- und Feinmotorik und regen die Phantasie an.

Mein Ziel in der musikalischen Arbeit mit Kindern ist es, ihre Neugierde und ihr Interesse für Musik zu wecken und das mit viel Spaß und Freude.



Die „Hasenband“ lernt Instrumente kennen



Interesse? Kontaktieren Sie mich gerne, ich freue mich auf ein persönliches Gespräch mit Ihnen.

Mag. Jutta Glück / Musikschule Fröhlich
Tel.: 0650 200 57 50

Email: jutta.glueck@musikschule-froehlich.at
www.musikschule-froehlich.com

Einer für alle.



Öffiziell: FerienCARD!

Genieße deine Freiheit mit Bus und Bahn auf allen Linien im Salzburger Verkehrsverbund! Die Karte für dein sommerliches Fahrvergnügen gilt vom **1. Juli bis 15. September 2017**. Alle, die am 1. Juli das 19. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, können die **FerienCARD** bekommen.

Die **FerienCARD** gibt es in drei Varianten:

- + **Salzburg Stadt** um € 11,-
- + **Region Salzburg** um € 33,-
- + **Stadt und Region Salzburg** um € 44,-

Du bekommst deine **FerienCARD** bei den Regionalbuslenkern, den Zugbegleitern der Salzburger Lokalbahn und der Pinzgauer Lokalbahn, an ÖBB-Bahnhöfen mit Ticketschalter, in den ServiceCentern Verkehr Alpenstraße 91, Mönchsbergaufzug und Lokalbahnhof sowie im Salzburg Verkehr-Kundencenter Schallmooser Hauptstraße 10.

OBB Vorteilscard Jugend, ist Voraussetzung für die Nutzung der ÖBB Züge.



FÜR ALLE < 19 JAHRE

77 TAGE MOBIL

www.salzburg-verkehr.at



**regional
MESSE
2017**

09. UND 10. SEPTEMBER
STRASSWALCHEN

plusregion
ja zur region

**EINTRITT
FREI!**



**NEUMARKTER
KINDER
KLEIDERMARKT**

Festsaal - Hintereingang

SA 16.9.2017
10-12 UHR



SONDERVERKAUF: SA 9-10 UHR
(SCHWANGERE & MÜTTER MIT KINDERN BIS ZU EINEM JAHR)

ANNAHME: FR 15.9.2017 14-17 UHR
ONLINE-ETIKETTENDRUCK AB 1.9.
www.stadtpfarre-neumarkt.at

*Annahme: pro Person 40 Stück Rückgabe: 16.9. 15:30 - 16 Uhr
10% Abzug vom Verkaufserlös. Erlös kommt karitativen Zwecken zugute!*
*Gebühr für Druckereietiketten: je 40cent (entfällt bei Onlineetiketten)
Materialaufwand: 3€ bei Online- & Druckereietiketten
Rückfragen: kleidermarkt.neumarkt@hotmail.com 0699-11960494*



NEUMARKT AM WALLERSEE

DIE JUNGE STADT IM FLACHGAU



STADTGEMEINDE
NEUMARKT AM WALLERSEE

Bezirk Salzburg-Umgebung
Hauptstraße 30
A-5202 Neumarkt a. W.
Tel 06216/5212
Fax 06216/5212-39
stadt@neumarkt.at
www.neumarkt.at

Stellenausschreibung

Die Stadtgemeinde Neumarkt sucht **ab 11.09.2017:**

**Mitarbeiter (m/w)
für die SchülerInnenbeaufsichtigung
in der Volksschule Neumarkt und Volksschule Sighartstein
in einem geringfügigen Beschäftigungsverhältnis**

Aufgabenbereich: Beaufsichtigung der SchülerInnen in der Frühbetreuung der Volksschule Neumarkt und / oder der Volksschule Sighartstein; ausschließlich an Schultagen von 07:00 – 07:30 Uhr. Im Jahresdurchschnitt ergibt dies ein Beschäftigungsausmaß von 2 – 3 Wochenstunden.

Anforderungen: Freude am Umgang mit Kinde, zuverlässig, belastbar, flexibel. Die Entlohnung erfolgt in einem geringfügigen Beschäftigungsverhältnis nach den Bestimmungen des Salzburger Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes. Frauen werden im Gemeindedienst besonders gefördert und ausdrücklich eingeladen, sich zu bewerben.

Bewerbungen richten Interessierte bitte bis **spätestens 14.08.2017** an das Stadamt Neumarkt, zhd. Frau Angela Bernhard oder per Mail an bernhard@neumarkt.at.

Der Bürgermeister: Dipl.-Ing. Adolf Rieger

Waldbrandverordnung

Durch die lang anhaltende Trockenheit im Juni, Hitze sowie Wind besteht im gesamten Bundesland Salzburg derzeit erhöhte Waldbrandgefahr.

Aus diesem Grund wurde am 20. Juni von allen Bezirkshauptmannschaften eine entsprechende Verordnung herausgegeben, die jegliches Abbrennen von Feuer und Rauchen im Wald verbietet. Damit sollen Wald- und Flurbrände möglichst unterbunden werden. Diese Verordnung ist keinesfalls nur als Empfehlung zu verstehen sondern rechtlich bindend und bis einschließlich 31. Oktober 2017 in Kraft.

Neues aus der Bauverwaltung



Archäologen graben wieder in Pfongau bei der Villa Rustica



Beim Hochwasserschutz-Projekt Wallerbach sind erste Abschnitte fertig



Das Strandbad lädt zu einem Besuch am Wallersee



DI Höss von den ÖBB erläutert die Planungen am Bahnhof



Diverse Regeneinlaufschächte wurden saniert



Freiluft-Unterricht unter Bäumen im Waldkindergarten



HLW: Einbau der Edelstahlküchen



Ehem. Insondhalle weicht dem Neubau des P&R-Parkplatzes

Neues aus der Bauverwaltung



Der Ausbau der neuen Krabbelstube Sighartstein schreitet voran



Bauhoflager siedelte von Insondhalle zum Grafenstadl



„Unterwegs in Neumarkt“ am Bahnhof und Umgebung



Verhandlungen mit Grundeigentümer für Straßensanierung Pfgongau



Wiererstraße mit 50% Bürgerbeteiligung erneuert



Vorbereitung Architekten-Wettbewerb Kindergarten-Neumarkt



Die Volksschule Neumarkt besuchte das Stadtamt



Die Volksschule Sighartstein im großen Sitzungsraum

Aktuelle Termine

28.07.2017	18:00 - 02:00	SEEFEST, Strandbad Neumarkt Ostbucht, FF-Neumarkt
31.07.2017	bis 02.08.2017	Schwimmkurs „DORI“, Henndorf Strandbad, Gabriela Fink, 0650-8719188
04.08.2017	14:30 - 17:00	Stammtisch Zivilinvalidenverband, Hofwirt Schleedorf
12.08.2017	bis 13.08.2017	6 Stunden Regatta, Salzburger Yachtclub, Wallersee
12.08.2017	20:00 - 22:00	Salzburger Straßentheater - „Der Vorname“ Schulzentrum Neumarkt
15.08.2017	10:00 - 17:00	Irrsbergwanderung und Messe am Irrsberg, FF-Pfongau
24.08.2017	09:00 - 10:00	Kolomansberg Wallfahrt, Kolomansberg
01.09.2017	14:30 - 17:00	Stammtisch Zivilinvalidenverband, Taferne Fritzenwallner
02.09.2017	10:00	Gardekreuzwanderung Treffpunkt (Abmarsch) Jägerwiese, Bürgergarde Neumarkt
03.09.2017	10:00 - 14:00	Wanderung und Bergmesse Sommerholz, Treffpunkt Gärtnerei Trapp, Pfarre Neumarkt
09.09.2017	08:30	Wallerseefahrt-Wallfahrt im Bauernherbst, Wallersee-Ostbucht, TVB-Neumarkt
09.09.2017	10:00 - 18:00	Regionalmesse der Plusregion, NMS Straßwalchen
10.09.2017	10:00 - 18:00	Regionalmesse der Plusregion, NMS Straßwalchen
15.09.2017	14:00 - 17:00	Neumarkter Kinderkleidermarkt, Festsaal Neumarkt, Pfarre
16.09.2017	10:00 - 12:00	Neumarkter Kinderkleidermarkt, Festsaal Neumarkt, Pfarre
17.09.2017	11:00 - 17:00	Hoffest bei Toni's Bauernschenke Greischbergerhof, Pfongau
19.09.2017	08:00 - 13:00	Lehrberufe zum Angreifen, Festsaal Neumarkt, Plusregion
20.09.2017	08:00 - 13:00	Lehrberufe zum Angreifen, Festsaal Neumarkt, Plusregion
21.09.2017	08:00 - 13:00	Lehrberufe zum Angreifen, Festsaal Neumarkt, Plusregion
22.09.2017	14:00 - 16:00	KreativMUSEUMSwerkstatt „Der Herbst der ist ein Malersmann“, Fronfeste
23.09.2017	bis 24.09.2017	Ruperticup, Clubmeisterschaftswertung, Salzburger Yachtclub, Wallersee
23.09.2017	11:00 - 18:00	Fronfeste - Tag der offenen Tür, Fronfeste
23.09.2017	12:00 - 24:00	Ruperti-Stadtfest im Bauernherbst, Hauptstraße Neumarkt, Plusregion
26.09.2017	16:00 - 16:45	Rabe Socke „Alles Meins“ mit Josefine Merkatz, Stadtbücherei Neumarkt
29.09.2017	14:00 - 16:00	KreativMUSEUMSwerkstatt „Der Herbst der ist ein Malersmann“, Fronfeste

Sitzungskalender Alle Sitzungen im Stadtamt, Sitzungszimmer 3. OG um 19:00 Uhr

Di 05.09.2017 Ausschuss für Umwelt und Nachhaltigkeit
 Di 12.09.2017 Stadtrat
 Mi 13.09.2017 Ausschuss Soziales, Bildung Generationen
 Di 19.09.2017 Infrastrukturausschuss
 Mi 20.09.2017 Ausschuss für Vereine, Sport und Kultur
 Mi 27.09.2017 Gemeindevertretung
 Di 03.10.2017 Ausschuss für Umwelt und Nachhaltigkeit
 Di 10.10.2017 Stadtrat

Interessierte Bürger sind herzlich willkommen. Sitzungen können ausfallen oder hinzukommen, bitte beachten Sie die Informationen auf www.neumarkt.at

Die Nächste Stadtinfo erscheint voraus. **Ende Sept. 2017** in den Haushalten. **Annahmeschluss für Beiträge ist ausnahmslos der 01.09.2017.** Infos und Beiträge für Neumarkter BürgerInnen von allen Institutionen, Vereinen und BürgerInnen Neumarkts werden gerne aufgenommen. Bitte ausschließlich an: redaktion@neumarkt.at

Einladung zur

Irrsberg-Wanderung

Dienstag, dem 15. August 2017



10.00 Uhr:

Bergmesse auf dem Irrsberg

mit unserem Pfarrer Dr. Gottfried Laireiter
Bei Regen findet die Hl. Messe in der Filialkirche Pfongau statt.

Empfohlene Wegstrecke:

Pfongau – Lengroid (Wimmer) – Irrsberg

11.00 Uhr:

Frühschoppen mit der „Troadbodenmusi“ beim Zeughaus Pfongau

Ein Hendl vom Grill und Bier vom Fass sorgen für Ihr leibliches Wohl.



Für unsere Kleinen Hüpfburg

Für Unfälle wird nicht gehaftet.

Auf zahlreiche Beteiligung freut sich die

Freiwillige Feuerwehr Pfongau.

Gut zu Fuß, per Fahrrad oder öffentlicher Buslinie 133 erreichbar!